Camping - Park STEINER

1958 - 2008 50 STEINER

DAS JUBILÄUMSMAGAZIN

Spaß für alle

So schön kann Urlaub sein. Nach einer herrlichen Radtour quer durchs Land freuen sich Groß und Klein auf gemütliche Stunden auf dem CampingPark Steiner.

Wie zu Hause

Eine traumhafte Wanderung am Fuße der Dolomiten macht alle glücklich und zufrieden. Und hungrig. Noch schnell ein Blick auf den herrlichen Sonnenuntergang und dann wartet die verdiente Stärkung.

Zeit zu zweit

In der Alltagshektik kommt der Partner oftmals etwas zu kurz. Was in diesem Fall immer hilft ist spontaner Urlaub. Idealerweise in gemütlicher Atmosphäre und traumhafter Umgebung. Oder anders gesagt: Erholung auf dem CampingPark Steiner.

HERZLICH WILLKOMMEN!

CampingPark Steiner Kennedystraße 32 39055 Leifers (BZ) Südtirol - Italien

„Gleich im Restaurant daneben, lässt sich schlemmen, trinken und gut leben ...“

In den beiden Restaurants am CampingPark Steiner wartet das „perfekte Dinner“ auf die Gäste: Egal ob man sich nach einem exquisiten Drei-Gänge-Menü oder der legendären Steiner-Pizza sehnt. Bei unserem Chefkoch Oswald sind Feinschmecker in besten Händen.

Da bleibt die Camping-Küche gerne kalt!

Tischreservierungen an Sonn- und Feiertagen erbeten unter Tel. 0039-0471-954225
CampingPark Steiner Kennedystraße 32 39055 Leifers (BZ) Südtirol - Italien

50 1958 - 2008 STEINER

inhalt

Seite 3: Steiner-Jubiläum: Feiern und punkten
Seite 4+5: Historie: 50 Jahre Camping Steiner
Seite 6+7: Sing mit: Beliebte Liedertexte
Seite 7: Volksmusik-Star Rudy Giovanni liebt Leifers
Seite9: Peter Pfeifer im Gespräch
Seite 10: Tradition: Der blaue Schurz
Seite 11: Kaum zu glauben: Wissenwertes aus Südtirol
Seite 12+13: Motorradtouren: Auf zwei Rädern ins Glück
Seite 14: Spielen wie annodazumal
Seite 15: Rezepte aus der Steiner-Küche
Seite 16+17: Südtiroler Panoramakarte
Seite 18+19: 200 Jahre Tourismus in Südtirol
Seite 20: Wissenwertes aus Kultur und Wirtschaft
Seite 21: Bummeln unter Bozner Lauben
Seite 23: Interessante Ausflugstipps
Seite 24: Platzordnung und Cartoon
Seite 26: Südtirol: Geschichtsträchtiger Boden
Seite 27: Liebeserklärung per Osterei
Seite 28: Impressionen vom CampingPark Steiner
Seite 29: Rein ins Auto: Südtirol on tour
Seite 30-33: Das Wandern ist der Steiners Lust ...
Seite 34: Weiß oder rot: Gelebte Weinkultur
Seite 35: Wandern rund um Leifers
Seite 36: Unvergessliche Nächte im CampingPark

Feiern und punkten

CampingPark Steiner feiert 50 Jahre Jubiläum

Der Camping-Park Steiner in Leifers (8km südlich von Bozen), im grünen Etschtal, gehört sowohl zu den größten Campingplätzen Südtirols als auch zu den Campingplatzpionieren des beliebten Urlaubsarchipels südlich des Brenners.

Es begann 1958

Nun soll gefeiert werden. Weil das Klima des südlichen Südtirols seinen Gästen bekanntlich besonders viel Sonne schenkt und stets für milde Temperaturen sorgt, lässt sich dieses Vorhaben besonders angenehm verwirklichen. Deshalb lädt Familie Pfeifer gleich mehrmals ein: Zu Ostern am 24. März, zum Blütenfest am 14. April, zum Sommerfest am 16. Juli, zur Einläutung des goldenen Herbst am 17. September und zum Törggeleabend, der nur für Campinggäste bestimmt ist, in den Steiner-Keller am 07. Oktober 2008. Das Programm reicht vom traditionellen Ostereier-Schlagen, über den gemeinsamen Gäste-Chor bis hin zum Südtiroler Heimatabend mit zünftiger Musik, Tanzboden und Südtiroler Köstlichkeiten vom offenen Feuer, wie z.B. einer echten Polenta, wie es sie nur in der guten alten Zeit vor 50 Jahren gab.
Um schließlich die Sammlerleidenschaft ihrer Gäste zu wecken bzw. zu stillen, hat sich Familie Pfeifer anlässlich des Jubiläums eine weitere Aktion einfallen lassen. Bei einem Bon-System kann man kräftig „Steinerpunkte" sammeln, einen Gratis-Urlaub (3 Nächte ind er Hauptsasison oder 5 Nächte in der Nebensaison) gewinnen und eine Überraschung bekommen. Der eifrige Sammler erhält entweder halbe Punkte für Ausgaben ab 25 Euro bzw. ganze Punkte für Ausgaben ab 50 Euro bei Konsumation im Minimarket, in der Pizzeria, Hotel-Restaurant, Cafè oder Rezeption. Die Aktion läuft von 2008 bis 2010.

Wer hätte das gedacht...

Als einige Jahre nach dem II. Weltkrieg Durchreisende bei einem kleinen Buschenschank eines Weinbauern in Leifers (nach einer Kostprobe des „selbstgekelterten") um ein Stück Wiese zum Zelten fragten, dachte noch niemand daran, dass aus diesem Weinacker ein CampingPark entsteht. Die Familie des Fritz Pfeifer war gastfreundlich und hat die ersten Touristen der frühen 50er Jahre gerne aufgenommen.

Heute freuen wir uns über den Grundstein, den unsere Groß- und Urgroßltern hier beim „Steinerhof" gelegt haben. Wir freuen uns ganz besonders darüber jedes Jahr vielen Familien einen entspannten Urlaub in Naturnähe und lockerer Atmosphäre bei guter Küche bieten zu können. Wir möchten uns darum kümmern, dass Sie sich richtig wohl fühlen.
Unseren Stammgästen - manche von Ihnen besuchen uns seit 35 oder gar 45 Jahren regelmäßig und haben bereits bis zu 55 Aufenthalte auf unserem CampingPark genossen - und allen Gästen der letzten 50 Jahre sei auf diesem Wege herzlichst und aufrichtig gedankt.

In unserem Jubiläumsjahr 2008 haben wir uns einiges für unsere Gäste einfallen lassen!

Freuen Sie sich darauf!

Ihre Familie Pfeifer Peter mit Olga
Petra mit Thomas; Claudia
Reinhard und das ganze Mitarbeiterteam

Wie alles begann...

... oder die Geschichte des CampingPark Steiner

Von Claudia und Petra Pfeifer

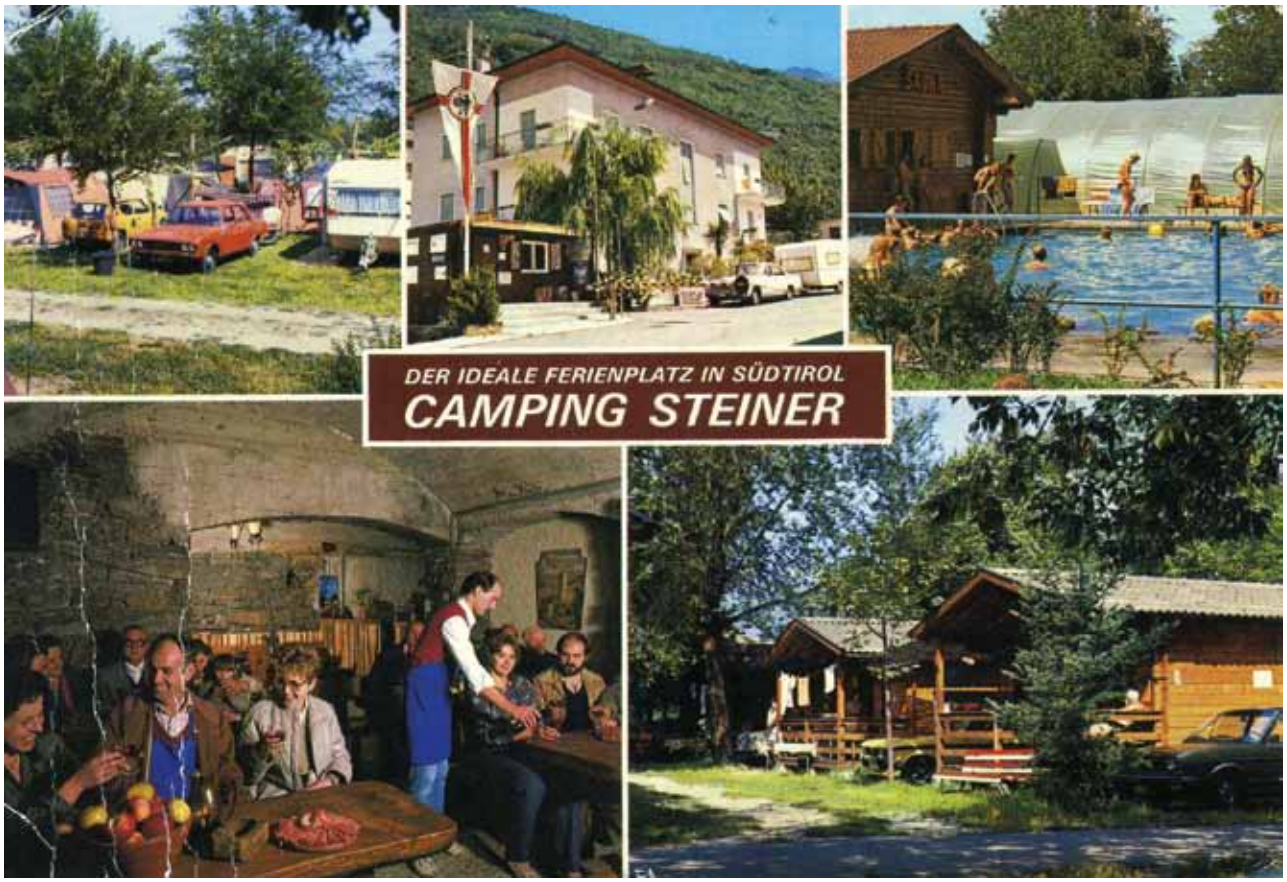
Seinen Anfang hat der Steinerhof auf dem Breitenberg (siehe Wanderung: Leiferer Höhenweg).
Der Untersteinerhof ist einer der ältesten Höfe in Leifers und wurde bereits im Mittelalter urkundlich als „Hof auf dem Stayn" (1406) erwähnt.
Der Name kommt von der Lage auf einer grossen Felsplatte.
1907 wurde das Grundstück im Tal von Elisabeth Alber und Franz Pfeifer erworben und 1936 nahm das noble Bauernhaus seine Tätigkeit als Kellerei auf. Zeitgleich entstand ein Buschenschank der 1956 zu einem Gasthaus ausgebaut wurde. Als geselliger Mann mit viel Lebensfreude und als Mitglied vieler Vereine war unser Urgroßvater Peter Pfeifer (1894 - 1984) im Dorf sehr geschätzt und heute noch sind wir stolz auf seine Auszeichnungen und Urkunden. Einige Gäste werden sich sicher noch an ihn oder an seine Frau erinnern.
Sein ältester Sohn Fritz Pfeifer (1925 - 1997) wurde bereits mit 15 Jahren von seinem Vater mit verantwortungsvollen Führungsaufgaben betraut. Nach den Schrecken des Krieges und der Rückkehr mit seinem Bruder Karl wirkte er mit großer Sehnsucht nach Erneuerung und positivem Geist bei der Gründung einiger Genossenschaften und des Tourismusvereines (damals Verschönerungsverein) mit. Als Zeichen der Aufbruchstimmung stehen heute noch einige der von den beiden Brüdern gepflanzten Kirschbäume in der 3. Straße. Fritz Pfeifer heiratet am 11.11.1948 Marianne Mittermair, welche sich hauptsächlich um die Holzhäuschen, die Waschküche und Sauna kümmert. Vier Kinder werden dem Ehepaar geschenkt: Peter, Walter, Johanna und Paula.

Fritz vermittelte Busreisen in ganz Südtirol und schrieb ein Informationsheft, das bis heute, in immer wieder erweiterter Form gedruckt wird. Er pflegte sehr viele Freundschaften und war gerne im ganzen Land mit seinen Gästen und Freunden unterwegs. Ausserdem baute er das Gasthaus in mehreren Schritten zu seiner heutigen Grösse mit Sonnenterasse und grossem Speisesaal aus.

Kegelbahn und Weinlaube

In den 60er Jahren wurde der Keller zeitgemäß zu einem Unterhaltungs- und Tanzlokal ausgebaut und dort fand die erste automatische Kegelbahn Südtirols Platz. Heute noch erzählt man sich vom Vinschgau bis ins Pustertal von der „Hetz" die man im Steiner Keller hatte. Viele Südtiroler Ehepaare haben sich hier kennengelernt. Die Hotel- und Campinggäste trafen sich hier mit den Ortsansässigen und so wurde jeder Abend bei Tanz und Wein zum Erlebnis.

Entspannung, Wellness und Erholung sind keine Erfindung des dritten Jahrtausends. Der CampingPark Steiner war in diesen Punkten schon immer Vorreiter und bot seinen Gästen seit der Eröffnung im Jahr 1958 das perfekte Umfeld für unvergessliche Ferientage - inklusive Schwimmbad und Sauna.



Gastlichkeit und gute Laune wurden hier schon immer groß geschrieben, wie diese historische Postkarte deutlich macht.

In den 70er Jahren wurde eine große Waschküche gebaut und daraufhin konnte eine jahrelange Zusammenarbeit mit RotelTours entstehen.
Die vorhandenen Weinlauben wurden bei der Gestaltung des Campingplatzes beibehalten. Die Sensation war 1960 der Bau des Schwimmbades, denn dieses wurde auch von der einheimischen Bevölkerung mit Begeisterung genutzt. Die ersten Campingtoiletten waren noch im Hotel untergebracht, bis am Freibad neue entstanden.

1966-1974 entstanden die 29 Holzhäuschen und der Mini-Golf-Platz. Die öffentliche Sauna wurde 1974 fertiggestellt und fortan von Einheimischen und Gästen bis Anfang der 90er Jahre gerne genutzt.
Der älteste Sohn Peter Pfeifer übernimmt 1971 die Verwaltung des Campingplatzes und ist seitdem dort mit Leib und Seele beheimatet. Als „der Mann mit der blauen Schürze" ist er immer zum Scherzen aufgelegt und freut sich ganz besonders, wenn er mit „seinen Gästen" die Gegend erkunden kann. Denn der Campingplatz liegt ihm einfach sehr am Herzen.

Tradition und Moderne

Bereits in dieser Zeit war der Camping Steiner im Sommer Ziel für Gäste aus ganz Europa, wie aus den Niederlanden und Dänemark, was damals noch selten war. Einige unserer Stammgäste aus Deutschland, Niederlande/Belgien und Dänemark sind heute bereits in der 3. Generation in Leifers. Durch seine offene Art lernte Peter Pfeifer diese Sprachen mit Leichtigkeit. Viele Gäste freuen sich darüber, sich auch im Ausland in Ihrer Sprache zu unterhalten.
Vor allem die Familien waren in den Ferienzeiten mit Zelten und Zeltwagen unterwegs. Das Hauptreisegefährt heute ist der Caravan. Auch finden sich unter den Gästen mehr Paare die das milde Klima im Frühjahr und Herbst genießen.
1988 muss Peter aus familiären Gründen auch das Hotel übernehmen. Dank der fleissigen Mithilfe seiner Frau Olga und dem engagierten Steiner-Team kann auch dieser Betrieb mitgeführt werden. Leider konnte aber in den Folgejahren nicht mehr die gesamte Zeit in den Camping investiert werden und die Gäste bekamen das Paar Olga & Peter manchmal selten zu Gesicht. Aufgrund neuer Sicherheitsbestimmungen verschönerte er den inzwischen sehr veralteten SteinerKeller und das Treppenhaus und damit auch die Fassade im Hotel.
Der Steiner-Keller mit seinen Gewölben und rustikalen Stil ist für geschlossene Törggelegruppen oder private Feiern vorgesehen.

Am Abend kann man bei Südtiroler Weinen und einem perfekten Dinner den ereignisreichen Tag noch einmal Revue passieren lassen. Besonders beliebt bei den Gästen ist der Trendcocktail „Veneziano": Etwas Sekt, etwas Aqua minerale, ein guter Schuss Aperol und eine Orangenscheibe.

Offene Hotelhalle

Unser bis heute treuer Mitarbeiter Reinhard übernahm viele Aufgaben am Campingplatz und ist heute, nach bald 30 Jahren der gute Geist am Platz, Ansprechpartner für die Gäste.
Peter Pfeifer heiratet 1975 Olga Pircher. In den Jahren 1979 und 1986 werden Petra und Claudia geboren.
Wir sind beide seit unserer Kindheit gerne im Betrieb unserer Eltern tätig und der Gastbetrieb ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.
2006 wurde das moderne Sanitärgebäude auf dem Campingplatz eröffnet und 2007 im letzten Umbau das Bild der offenen Hotelhalle mit dem eleganten Aufgang komplettiert. Wie man überhaupt feststellen kann, dass bei den Umbauten in den letzten Jahren das Hauptaugenmerk auf das Wohl der Campinggäste und auf höchste Qualität gelegt wurde.

Tiroler Heimatlied

Karl Felderer, St. Christina

1. Wohl ist die Welt so groß und weit
Und voller Sonnenschein
Das allerschönste Stück davon
Ist doch die Heimat mein
Dort wo aus schmaler Felsenkluft
Der Eisack springt heraus
Von Sigmunds Kron der Etsch entlang
Bis zur Salurner Klaus

Heidi heidi heida heida
Ju vi val le ral le ra

2. Wo König Ortler seine Stirn
Hoch in die Lüfte reckt,
Bis zu des Haunolds Alpenreich,
Das tausend Blumen deckt:
Dort ist mein schönes Heimatland
Mit seinem schweren Leid,
Mit seinen stolzen Bergeshöh'n,
Mit seiner stolzen Freud.
---
3. Im Frühling, wenn's im Tal entlang
Aus allen Knospen sprießt,
Wenn auf dem Schlern im Sonnenhang
Der Winterschnee zerfließt:
Da fühl ein eigen Sehnen ich
Und halt es nicht mehr aus,
Es ruft so laut die Heimat mich,
Ich wandre froh hinaus.
---
4. Wenn in der Sommersonnwend-
nacht
Das Feuer still verglimmt,
Weiß jeder und das Herz ihm lacht:
Die Kletterzeit beginnt.
Von König Laurins Felsenburg,
So stolz und kühn gebaut,
Hab wohl von jeder Zinne
Oft die Heimat ich geschaut.
---
5. Dann kommt mit seiner Herrlichkeit
Der Herbst ins Land herein
Und alle Keller füllen sich
Mit Heimatfeuerwein.
Man sitzt beim vollen Glase dann
Und singt ein frohes Lied,
Wenn in des Abends Dämmerschein
Der Rosengarten glüht.
---
6. Das Jahr vergeht, die Zeit verrinnt
Und leise über Nacht deckt's
Heimatland
In Berg und Tal
Des Winters weiße Pracht.
Zu einem kleinen Hüttlein
Führt die Spur von meinen Ski,
Und abends tönt vom Berg ins Tal
Ganz leis die Melodie:
---
7. Drum auf und stoßt die Gläser an,
Es gilt der Heimat mein:
Die Berge hoch, das grüne Tal,
Mein Mädel und der Wein!
Und wenn dann einst, so leid mir's tut,
Mein Lebenslicht verlischt,
Freu ich mich, daß der Himmel auch
Schön wie die Heimat ist!

Wo man singt, da lass' Dich nieder ...

Die „Unterlandler Gemütlichkeit" ist hier Programm. Denn Südtirol lockt nicht nur mit 300 Sonnentagen im Jahr. In diesem paradiesischen Fleckchen Erde ist viel Musik drin. Der Name Südtirol steht noch heute für pure Lebensfreude

Stammgäste, das Steiner-Team und viele nette Menschen sorgen auf dem Campingplatz für eine familiäre Atmosphäre. Das ganze Jahr - selbst an den gut 60 Tagen, an denen hier nicht die Sonne scheint ...

Zum Mitsingen

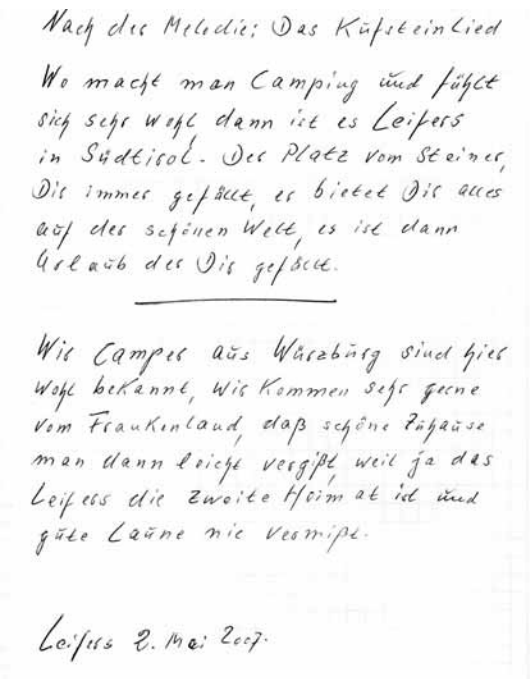
Bergvagabunden

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen
Steigen dem Gipfelkreuz zu
In unserm Herzen brennt eine Sehnsucht
Die lässt uns nimmer in Ruh
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir ja wir
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir

Mit Seil und Haken alles zu wagen
Hängen wir in steiler Wand
Herzen erglühen Edelweiß blühen
Vorwärts mit sicherer Hand
Herrliche Berge ...

Fels ist bezwungen frei atmen Lungen
Ach wie so schön ist die Welt
Handschlag ein Lächeln Mühen vergessen
Alles aufs beste bestellt
Herrliche Berge ...

Im Alpenglühen heimwärts wir ziehen
Berge sie leuchten so rot
Wir kommen wieder denn wir sind Brüder
Brüder auf Leben und Tod
Lebt wohl ihr Berge sonnige Höhn
Denn Vagabunden sind treu ja treu
Lebt wohl ihr Berge sonnige Höhn
Denn Vagabunden sind treu



Nach der Melodie: Das Küfsteinlied

Wo macht man Camping und fühlt sich sehr wohl dann ist es Leifers in Südtirol. Der Platz vom Steiner, Dir immer gefällt, er bietet Dir alles auf der schönen Welt, es ist dann Urlaub der Dir gefällt.

Wir Camper aus Würzburg sind hier wohl bekannt, wir kommen sehr gerne vom Frankenland, daß schöne Zuhause man dann leicht vergißt, weil ja das Leifers die zweite Heimat ist und gute Laune nie vermißt.

Leifers 2. Mai 2007.

Kufsteinlied

Kennst du die Perle,
Die Perle Tirols
Das Städtchen Kufstein
Das kennst du wohl
Umrahmt von Bergen
So friedlich und still
Ja das ist Kufstein
Dort am grünen Inn

Es gibt so vieles
Bei uns in Tirol
Ein guates Weinderl
Aus Südtirol
Und mancher wünscht sich
S möcht immer so sein
Bei einem Mäderl
Und an Gläserl Wein

Und ist der Urlaub Dann wieder aus
Da nimmt man Abschied Und fährt nach Haus
Man denkt an Kufstein Man denkt an Tirol
Mein liebes Städtchen Lebwohl leb wohl

Das Steiner Lied

(Melodie von: Wohl ist die Welt so groß und Weit)

Ach Freunde wie die Zeit vergeht,
jetzt sind`s schon 50 Jahr.
So lange schon der Steiner steht
mit großer Gästeschar.
Dort wo man hier in Südtirol die
Urlaubszeit verbringt
mit Rad und Fuß sowohl den Berg
als auch das Tal erzwingt.

Heidi heidi heida.....

Vom Stellplatz bis ins Restaurant
ist`s gar nicht weit hinauf,
die Pizza hier ist sehr bekannt, nur
Köstlichkeiten drauf
auch Maccheroni Hirten Art und
Knödel mit Spinat.
Bei Palmen schwimmen wir uns
dann schlank, genießen hier das Bad.

Heidi heidi heida....

Wo so mancher Mensch sich mal
entspannt bei einer Halben Wein,
ein Guter doch vielleicht Ver-
natsch oder sogar Lagrein.
Wir freuen uns wenn`s Glasl klingt
in einer frohen Rund
Weil nur die Zeit in Glück und
Freud das Leben macht Gesund.

Heidi heidi heida....

Wenn beim Steiner ,s
Weissweinbächlein fliesst Dann ist
es Osterzeit
Der Frühling grüsst uns alle hier;
Schön ist Gemeinsamkeit
Dort wo wir alle fröhlich sind und
singen unser Lied
Dort solls auch viele Jahre noch,
so sein weil es uns gibt.

Hier spielt die Musik

Rudy Giovanninis Köfelefest in Leifers

„Einmal im Jahr wollen wir ihn auch mal zuhause live erleben", fordern die Südtiroler Fans von ihrem großen Star der Volksmusik, dem jungen Tenor-Talent Rudy Giovannini. Dafür hoben sie vor einigen Jahren das „Rudy Giovannini´s Köfelefest", in dessen Heimatort Leifers aus der Taufe. Seither gibt der Jungstar jedes Jahr für einen Abend lang sein ganzes Können vor dem begeisterten heimischen Publikum zum Besten.
Der junge Künstler avancierte durch viele internationale Erfolge in kürzester Zeit zu einem der derzeit gefragtesten und beliebtesten Sänger der Volksmusikszene.
Am Vorabend des eigentlichen Köfelefestes wird außerdem für alle Wanderlustigen ein Fußmarsch auf die Anhöhe zum historischen Kirchlein St. Peter Köfele, dem Wahrzeichen von Leifers und dem Namensbegleiter der Veranstaltung organisiert.

TAGESFAHRTEN

mit Reisebusunternehmen walter reisen

Montag, **DIE RITTNER ERDPYRAMIDEN** 1/2 Tag
Start 13.45 ab Camping-Park Steiner Rückkehr 18.15 Uhr

Dienstag, **GARDASEE**
Rundfahrt und Schiffsüberfahrt
Start 6.50 Uhr ab Camping-Park Steiner
Rückkehr zirka 17.30 Uhr

Mittwoch, **GROSSE DOLOMITENRUNDFAHRT**
mit Cortina d'Ampezzo und Drei Zinnen
Start 7.45 - Rückkehr 18.30 Uhr

Donnerstag, **VENEDIG mit Schifffahrt**
Start 6.30 - Rückkehr 19.30 Uhr

Freitag, **MERAN größter Wochenmarkt Südtirols**
oder **SCHLOSS TRAUTMANNSDORFF**
Start 8.15 - Rückkehr 13.30 Uhr

Freitag, **VERONA mit Stadtführung**
und GARDASEE
Start 7.50 - Rückkehr 18.00 Uhr

Drei Zinnen

Gardasee

Seiseralm

Venedig

Gärten von Schloss Trauttmansdorff

Busfahrt nach VERONA zu den OPERNFESTSPIELEN

JUNI · JULI · AUGUST

Abfahrt 15.15 Uhr

walter reisen

Anmeldung und Auskünfte
Walter Reisen I-39040 Tramin -
Hans-Feuer-Straße 43
Tel. 0471 860337 Fax 0471 843400
e-mail: walterreisen@dnet.it -
www.walterreisen.com

v.l. Peter und Olga Pfeifer mit Familie, Claudia, Petra und Thomas

„Dieser Platz, das ist mein Leben“

Die Steiner-Gäste lieben diesen Urlaubsort. Was auch an Seniorchef Peter Pfeifer liegt

Als Peter Pfeifer nach der Klosterschule in Neustift bei Brixen die Arbeit am Campingplatz Steiner aufnahm, begann ihm der Betrieb sofort ans Herz zu wachsen. Damals, in den 60er Jahren, erinnert er sich heute noch, konnte er an manchen Tagen die Reisenden auf seinem kleinen „Stückchen Paradies“ kaum unterbringen. Sogar im eigenen Wohnzimmer, in der Küche und später sogar in der Sauna wurden damals die Gäste einquartiert. Unvergessliche Urlaubstage in Südtirol erlebten aber auch diese Besucher.

Frage: *Wer Sie bei der Arbeit beobachtet, sieht Ihnen den Spaß am Job an. Gehören Sie zu den glücklichen Menschen, die wirklich ihr Hobby zum Beruf gemacht haben?*

Peter Pfeifer: Als Jugendlicher interessierte ich mich vor allem für die Lüfte und begann bereits mit 19 Jahren den Pilotenschein. Leider wurde ich kurz darauf zum Militär einberufen und konnte so mein Hobby nicht weiterführen. 1971, nach dem Militärdienst, übernahm ich diesen Betrieb. Und hatte damit sozusagen ein neues Hobby!

Der Tourismus ist Ihnen seither richtig ans Herz gewachsen.

Das ist richtig. Anfang der 70er Jahre gab es lediglich einen nationalen, auf Italien begrenzten Zusammenschluss der Campingplatzbetreiber namens FAITA. Dieser lief ausschließlich auf italienisch, was mir zu wenig war. So gründete ich eine Vereinigung in Südtirol mit dem Ziel, die Interessen der Campingplatzbetreiber zu vertreten und gemeinsame Ideen und Erfahrungen auszutauschen und zu präsentieren. Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ wurde die einflussreiche Vereinigung der Südtiroler Campingplatzbetreiber gegründet.

Sie wirken mit ihrer Arbeit sehr zufrieden. Über was könenn Sie sich so richtig freuen?

Heute sind es die kleinen Dinge, die mich besonders erfreuen. So z.B. die netten Gespräche mit dem ältesten alleinreisenden Gast auf unserem Campingplatz. Er ist 1909 geboren, kommt seit den 60er Jahren zu uns und fährt jährlich alleine mit seinem Wohnwagen nach Sizilien. Als Mitbringsel gibt es dann immer selbstgemachte Orangenmarmelade.

Das Campen hat sich über die Jahre sehr verändert. Was sind für Sie die wichtigsten Veränderungen?

Wichtig war für mich immer, dass die Gäste den Komfort inklusive haben, sich wirklich wohl und „zu Hause“ zu fühlen und dafür keine Zusatzzahlungen für Warmwasser oder Strom leisten müssen. Das ist ein entspannendes Gefühl, das ist Urlaub. Seit einigen Jahren planen wir eine Zu- und Abwasserversorgung auf den Stellplätzen und ein neues, solarbetriebenes, chlorfreies Hallenbad sowie einen Spielplatz, der für jede Altersklasse geeignet ist und auf dem sich Kleinkinder und Jugendliche wohl fühlen. Dazu werden wir einen Volleyballplatz und einen abgetrennten Kleinkinderbereich errichten.

Wenn man mit Ihren Gästen spricht, hat man fast das Gefühl, dass hier eine Großfamilie die schönsten Tage des Jahres verbringt. Wie schaffen Sie diese familiäre Atmosphäre auf Ihrem Platz?

Ich drehe täglich meine „Runde“ am Campingplatz und nehme mir gerne die Zeit für unsere Urlauber. Die Stimmung ist immer gut, wir haben viel Spaß und die Gäste schätzen diesen persönlichen Kontakt. Wer am CampingPark Steiner Urlaub macht, der soll sich rundum wohl fühlen. Und wenn es die Zeit zulässt, setze ich mich gerne mit unseren Stammgästen ins Auto, führe sie durch unser wunderbares Land und besuche mit ihnen die Umgebung.

Das Geheimnis der blauen Schürze

Sie ist mehr als nur ein Kleidungsstück, sie ist ein Stück gelebte Tradition: Die blaue Schürze von Südtirol. Der blaue Schurz ist fester Bestandteil der Südtiroler Arbeitsgarderobe. „Ein Mann ohne Schurz ist nur halb angezogen", besagt ein Sprichwort und so ist dieses Bekleidungsstück eigentlich allgegenwärtig und für echte Südtiroler nahezu unverzichtbar.

Ursprünglich weiß und aus Leinen setzte sich gegen Ende des 19. Jahrhundert mehr und mehr die Baumwolle durch. Der lange weiße Schurz war schon immer Ausdruck des Standesbewusstseins. Meist trug ihn nur der Bauer selbst, höchstens noch der Bauernknecht oder der Fütterer, nicht aber der kleine Knecht. Zwischen 1900 und 1950 wurde das „weiße Vortuch", im Dialekt „Fürtig oder Fürchta" genannt, allmählich vom blauen Schurz abgelöst. Der Schurz dient in erster Linie als Schutz- und Arbeitskleidung, die in jeder Alltagssituation getragen wird. Daneben erfüllt der Umhang noch andere praktische Aufgaben: als Sack, als Säkorb, als Schweiß- oder Handtuch. Übrigens: Ein aufgedrehter, blauer Schurz bedeutet „Feierabend": nach getaner Arbeit wird die rechte Ecke zum Rücken gezogen und dort in die Schurzbänder eingedreht, während die linke Ecke vorne nach unten schaut. Diese Eigenheiten und auch die Art des Schurzbindens variiert in den einzelnen Tälern Südtirols.

Die Südtiroler Schürze

Wenn ihr die blaue Schürze seht,
Ahnt ihr sogleich, wer vor euch steht:
Ein Südtiroler! Jederzeit
Trägt stolz er sie als Ehrenkleid,
Er trägt sie, wenn er wirkt und werkt,
Wenn er sich zu Tische sitzt, sich stärkt;
Des Festtags und bei Arbeitsrub
Zeigt er die Schürze immerzu.–
Die blaue Schürze ihn umweht,
Wenn er im Felde pflügt, eggt, sät;
Beim Heuen, bei des Kornes Schnitt
Geht immer auch die Schürze mit.
Wenn er die Bäume fällt, zersägt,
Sein Fuhrwerk durch den Wald bewegt,
Zur Alm empor die Kühe treibt,
Die Schürze nie zu Hause bleibt.
Wenn er in Schnee und Eis sich wagt,
Den Gemsbock sucht und ihn erjagt,
Das Edelweiß am Felsgrat pflückt,
Die blaue Schürze oft ihn schmückt.
Die Schürze leuchtet froh, sie blinkt!
Beim Obst- und Weinbau blau sie winkt.
In ihr kredenzt der Wirt den Wein,
Schenkt rot, schenkt weiß dem Gast ihn ein.
Ob Handwerker, ob Arbeitsmann,
Er zieht die blaue Schürze an.
Mit ihr er sich zum Volk bekennt,
Das Südtirol sein eigen nennt.
Der Bub führt aus sie und der Greis,
Der um den Sinn der Schürze weiß;
Wer sie trägt, der hat nicht verloren
Die Freiheit die mit ihm geboren –
Die blaue Schürze heißt auch:
Festhalten an der Väter Brauch,
An Mutterlaut und Heimatland,
In die der Herrgott ihn gesandt.
Die Schürze bleibt ihm Wappenzier.
Sein eig'ner Adel bürgt dafür.
Stolz zeigt er sie, ob reich, ob arm,
Für Südtirol in Freud' und Harm.

P.M. Rainer

Peter Pfeifers Markenzeichen ist die blaue Schürze: Bei der Arbeit und ebenso gerne auch am Feierabend.

Kaum zu glauben, aber wahr

Fakten, Fakten, Fakten aus Südtirol: Hätten Sie gedacht, ...

...dass 1967 in der Bar Steiner ein Glas Wein 50 Lire, also umgerechnet 2,5 Euro-Cent, kostete

...dass die Arbeitslosenquote in Südtirol aktuell (2007) bei 2,4 % (2,0 % bei Männern und 3,0 % bei Frauen) liegt und Vollbeschäftigung herrscht

...dass eine Bahnverbindung von Bozen nach Kaltern am 16.12.1898 eröffnet wurde

...dass am 13. August 1907 die Rittnerbahn ihre Premiere feierte, die vom Zentrum der Stadt Bozen direkt auf den Ritten führte. Knapp 1.000 Meter Höhenunterschied wurden dabei mit Hilfe eines Zahnradantriebes überwunden. Heute noch kann man die eindrucksvolle Landschaft am Ritten mit dieser alten Bahn besichtigen. Sie fährt zwischen Klobenstein und Oberbozen im Stundentakt.

... dass einige Südtiroler Weinsorten auch für Diabetiker geeignet sind, z. B. Vernatsch. Wir empfehlen aber auf alle Fälle, bei Ihrem Arzt Bestätigung einzuholen

...dass der Etschradweg Landeck mit Verona verbindet.

...dass Europas höchstgelegene Sektkellerei Arunda der Familie Reiterer in Mölten ist

...dass der älteste Südtiroler auch der berühmteste ist. Ötzi, der Mann aus dem Eis (ca. 3340 v. Chr.). Sie können ihn in Bozen im Archäologiemuseum besuchen.

...dass in Leifers 2x jährlich Jahrmarkt ist. Immer am letzten Sonntag im Mai und ersten Sonntag im Oktober

...dass Sie täglich von 8-18:30 Infos über die Verkehrslage bei der Verkehrsmeldezentrale unter 0471 200198 erhalten.

... dass Camping Steiner eine eigene Olympia-Mannschaft hatte? Nein? Jedenfalls war es bei den Spaß-Olympiaden in Leifers so (siehe Bild oben).

... dass das Apfelpapier bei Leifers erfunden wurde. Hier wird aus dem Abfall der Äpfel (Saftherstellung) Papier gemacht.

... dass Törggelen, wie oft angenommen, nicht von torkeln kommt. Törggelen (oder Törggele-Partie) bezeichnet den Südtiroler Brauch, im Herbst in geselliger Runde eine Mahlzeit einzunehmen. Typisch für eine Törggele-Mahlzeit sind der süße Most (Siaßer) und junge Wein (Nuier) als Getränke sowie der Abschluss mit gerösteten Kastanien („Keschtn“) und eventuell süßen Krapfen. Als Hauptgericht gab es früher hauptsächlich Speck und Kaminwurzen (meist aus haus-eigener Produktion) oder einfache Gerichte aus der Bauernküche Südtirols. Heute werden meist deftige Schlachtplatten mit Surfleisch, Sauerkraut, diversen Würsten (Blut- und Hauswurst), Knödeln u. a. serviert. Der Begriff Törggelen stammt von Torggl ab, dem Raum, in dem die Weinpresse stand und in dem das Törggelen früher stattfand. Der Begriff geht also auf das lateinische torquere (drehen) zurück, was in diesem Zusammenhang Wein pressen bedeutet und mit dem Feiern der Ernte einhergeht.

...dass Wein ein Allheilmittel ist. Wenn man einem Südtiroler Wirt glauben darf, dann braucht man nur Wein trinken um nicht krank zu werden. Und wenn man krank ist, braucht man nur Wein trinken, um wieder gesund zu werden. Das jedenfalls behauptet der Leiferer Wirt Fritz Pfeifer, dessen Manuskript (Heile dich selbst durch Wein) zufällig in die Presse gekommen ist. Pfeifer gibt Ratschläge für alle Altersklassen. So sollen bereits die Vierjährigen damit beginnen, mit einem Löffel Wein (Vernatsch) täglich, die Bakterien fern zu halten. Erwachsenen empfiehlt er zwei Gläser Südtiroler Sekt aus den Bergen, gegen Fieber oder einen halben Liter Blauburgunder oder Kalterersee-Wein mit Zimt, Zucker (oder Stevia, für Diabetiker) und Zitrone gegen Halsschmerzen; und vier Gläser Lagrein täglich, seien gegen Blutarmut. Ältere Menschen warnt der Wirt vor Rotwein, der angeblich die Lust an der Lust einschränkt. Dagegen soll Weißwein die Freude an der Lust fördern.
Wer dies bestätigen kann, darf seine Erlebnisse an info@campingsteiner.com schicken. Das Steiner-Team freut sich schhon auf zahlreiche Zuschriften.

www.sanftl.it

SANFTL

ELECTRO GAS MARKET

39100 BOZEN / BOLZANO
GERBERGASSE 16
VIA CONCIAPELLI 16
TEL./FAX 0471 97 82 50
E-MAIL: esanftl@tin.it

Barbecue, Campingartikel, technische Artikel für Gas, Haushaltsartikel, Geschenksartikel

Barbecue, articoli da campeggio, articoli tecnici per gas, casalinghi, articoli da regalo

Auf zwei Rädern ins Glück

Traumhafte Motorradtouren durch die Dolomiten

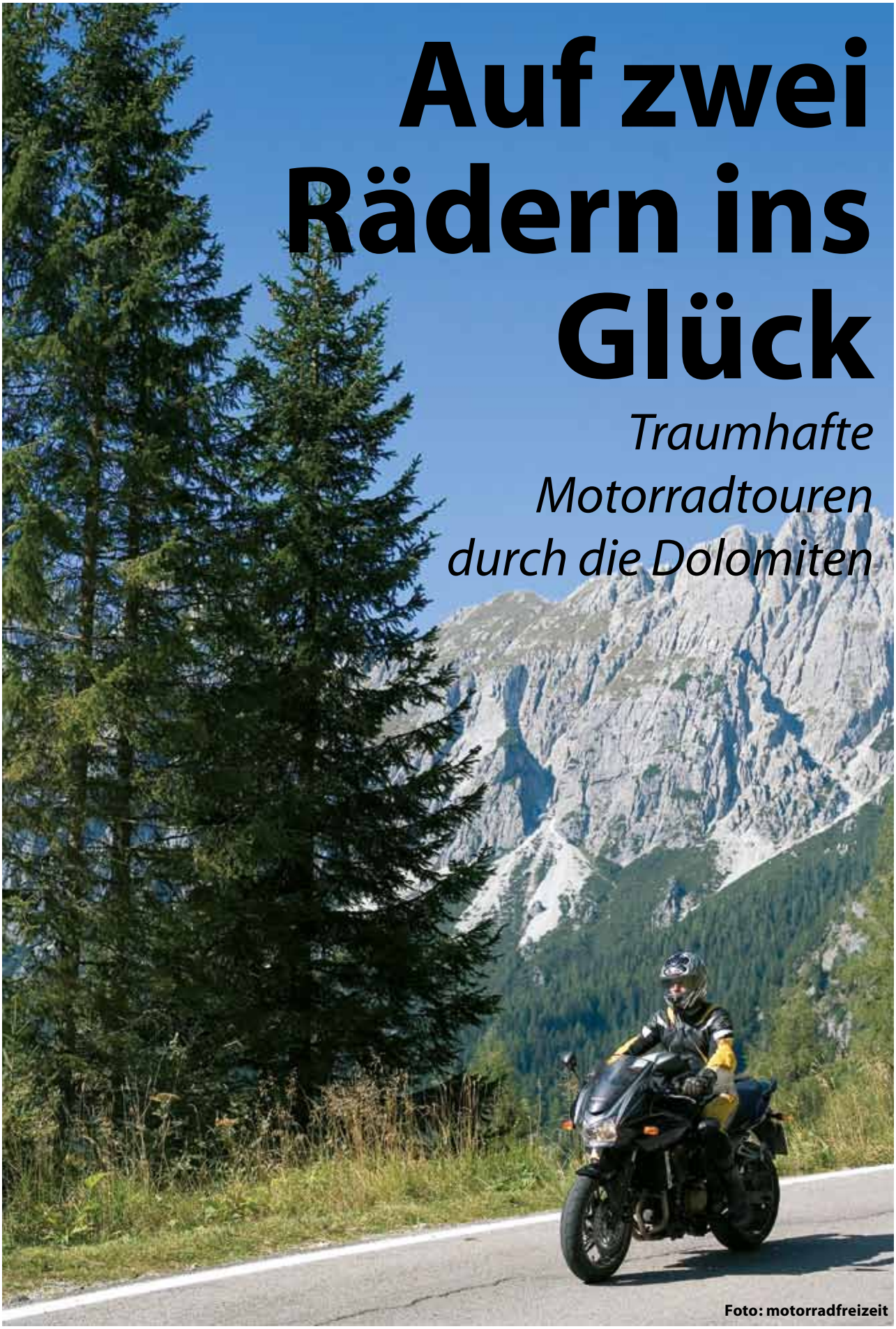
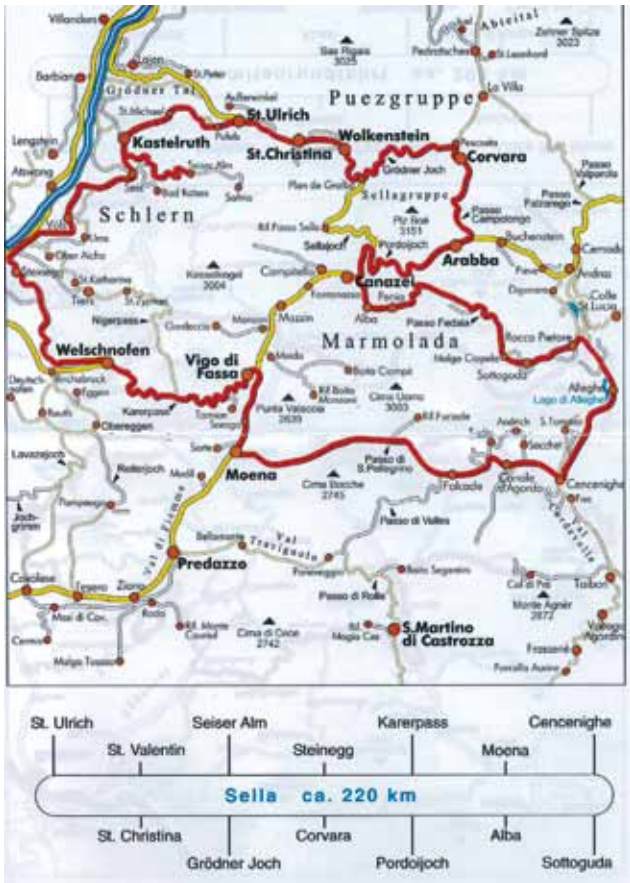


Foto: motorradfreizeit



Jeden Tag geht's hoch hinaus ...

Raus aus dem Zelt und rauf aufs Bike

Der Steiner CampingPark ist ein wahres Eldorado für Biker. Und das hat viele gute Gründe. Es gibt eben nichts Schöneres, als bei azurblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein wunderschöne, kurvenreiche Passstraßen zu bewältigen und in regelmäßigen Abständen mit unglaublichen, bilderbuchreifen Panorama-Ausblicken belohnt zu werden. Diese paradiesischen Zustände warten auf die Zweiradfans hier gleich vor der Haus- oder Zelttüre. Die Dolomiten, durchschnittlich 300 Sonnentage im Jahr und die familiäre Atmosphäre am CampingPark erfüllen wahrlich alle Biker-Träume. Und als kleines Bonbon finden die Motorradfahrer an der Rezeption ein äußerst hilfreiches Tourenset. Darin sind die schönsten Ausflüge und Traumstraßen mit Kartenmaterial übersichtlich aufbereitet. Die Motorradfreunde brauchen also nur noch am Gashebel drehen. Wie gesagt: „Biker's paradise!"

Sagenhaftes Peterköfele

Auf dem Peterköfele ober Leifers wohnt eine verzauberte Jungfrau, welche einen Schatz hüten muss. Sie wäre gerne erlöst, und viele haben es schon versucht, die Jungfrau zu befreien und den Schatz zu gewinnen, aber das hätte nur ein unschuldiges Kind zustande bringen können. Einmal war die Jungfrau nahe daran, erlöst zu werden.

Es stieg nämlich an einem Frühlingsmorgen ein Mädchen von zwölf Jahren aus Leifers zum Kirchlein empor, um oben Blumen und allerlei Kraut zu pflücken. Da trat ein vornehmes Fräulein herzu und half dem Kind bei seiner Arbeit. Als es gegen Mittag ging und das Kind nach Hause wollte, sagte das Fräulein: „Willst du mir nicht einen Dienst erweisen? Ich bin da heroben verzaubert, und du kannst mich erlösen. Komm morgen wieder herauf, dann wirst du mich wieder finden, aber nicht mehr in Menschengestalt, sondern in der Gestalt eines Wurmes. Dreimal wird er sich um deinen Leib winden, das drittemal aber legt er, wenn du aushältst, einen goldenen Schlüssel in deinen Mund, mit dem du die Tür zum Schatz öffnen kannst. Der Schatz gehört dir zur Belohnung." Das Mädchen versprach zu kommen und ging heim.

Am andern Tag kam es richtig wieder zur Stelle und wartete nicht lange, da kroch ein Wurm heran mit einem goldenen Schlüssel im Maul und wand sich um den Leib des Kindes bis zum Halse hinauf. Der Wurm war so eiskalt, und das Mädchen schauderte, doch es überwand die Furcht. Schon ringelte sich das unheimliche Tier ein zweites Mal herum, und auch diesmal noch hielt das Kind stand. Als aber der Wurm sich das drittemal um den Hals des Mädchens schlang und sein häßlicher Kopf sich zum Munde der Kleinen heranbog, um ihr den Schlüssel hineinzulegen, da tat sie einen Schrei des Entsetzens und schnellte mit dem Kopfe zurück. jetzt kroch der Wurm von dannen und den Felsen hinab. Auch das Kind lief in Schrecken davon und hörte noch lange hinter sich laut jammern.

Quelle: Heyl, Johann Adolf, Volkssagen, Bräuche und Meinungen aus Tirol, Brixen 1897, S. 510

Spielen wie annodazumal

Spaß und Gaudi haben im CampingPark Steiner eine lange Tradition. Hier wird seit jeher viel gelacht, hier vergeht die Zeit wie im Fluge. Für Groß und KLein. Und selbst in Zeiten von Gameboy und Playstation vermissen die Kinder nicht ihren sonstigen elektronischen Spielgefährten. Nachfolgend einige Spieletipps, die schon den Eltern und Großeltern viel Spaß bereitet haben.

Murmeln schießen

Spielausrüstung: große und kleine Murmeln, Kreide

Ein Kreis wird auf das Pflaster gemalt. In diesen Kreis werden kleine Murmeln gelegt. Jedes Kind hat eine große, schwere Murmel, den „Ditscher". Zwei bis drei Meter vom Kreis entfernt wird ein Strich gezeichnet, die „Grenze".
Der erste Spieler versucht, mit seiner großen Murmel von der Grenze aus eine oder mehrere Murmeln aus dem Kreis zu ditschen (rollen, nicht werfen!). Gelingt es ihm, darf er die Murmeln nehmen
und zu der Stelle gehen, wo sein Ditscher liegt. Von dort aus darf er noch einmal versuchen, Murmeln aus dem Kreis zu ditschen, so lange, bis er keine mehr getroffen hat. Nun bleibt er dort stehen,wo sein Ditscher liegen geblieben ist. Der nächste Spieler kommt, von der Grenze aus, an die Reihe.

Gummitwist

Gebraucht wird: ein 4 bis 5 Meter langes Gummiband, das an seinen beiden Enden aneinander geknotet ist

Zwei Kinder stehen sich gut 2 Meter mit gegrätschten Beinen gegenüber. Das Gummiband ist als etwa 40 Zentimeter breite „Gummi-Gasse" in Knöchelhöhe zwischen ihnen gespannt. Das dritte Kind („Twister") springt in die Gasse hinein und beginnt zu hüpfen.
Dabei gibt es unendlich viele Variationen. Das Kind springt so lange, bis es einen Fehler macht, hängen bleibt, auf dem falschen Gummi landet, mit den Fußspitzen das andere Gummi berührt, einen Sprung auslässt oder die verabredete Reihenfolge nicht einhält. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Haben alle Kinder den „Knöchel"-Durchgang geschafft, steigt das Gummiband auf die nächste Schwierigkeitsstufe in Kniehöhe und weiter. Sind keine Mitspieler da, kann das Gummiband auch zwischen zwei Stühle gespannt werden.

Bäumchen, wechsel Dich

Jedes Kind aus der Gruppe, die beliebig groß sein kann, stellt sich an einen Baum oder ein Spielgerät. Ein Kind steht in der Mitte und ruft:"Bäumchen, Bäumchen,wechsel dich".
Jetzt muss jeder Spieler seinen Platz verlassen und zu einem anderen Baum, Spielgerät laufen. Auch der Ansager sucht sich einen anderen Ort, so dass ein Kind aus der Gruppe übrig bleibt, weil es keinen neuen Platz findet. Dieses Kind ist jetzt Ansager und das Spiel beginnt von vorne. Übrigens: Unser Spielplatz-Park ist perfekt für dieses Spiel angelegt.

Hinke-Hoppse, Hinkebock

Benötigt werden: Straßenkreide und flacher Stein

Mehrere quadratische Felder (ca. 11) werden als Kreuz aufgezeichnet. Das Kind wirft einen flachen Stein in das erste Feld und hüpft auf einem Bein über dieses Feld hinweg in das zweite. Weiter geht es nach oben bis zu den drei nebeneinander liegenden Feldern, die das Kreuz bilden. Hier hüpft es links und rechts mit beiden Füßen in je eins der äußeren Felder, dann mit beiden Füßen zusammen in das mittlere Feld. Auf einem Bein geht es bis an die Spitze. Das Kind wendet, hüpft zurück und nimmt - noch immer auf einem Bein stehend - den Stein aus dem ersten Kästchen, über das es wieder hinwegspringen muss. Jetzt wirft es den Stein in das zweite Feld und wiederholt den Springeweg.
Das Feld, in dem der Stein liegt, muss immer übersprungen werden. Ist der Stein in einem falschen Feld, auf einem Strich oder außerhalb des Spielfeldes gelandet, ist das nächste Kind an der Reihe. Das gleich gilt, wenn der Fuß beim Hüpfen auf eine Linie kommt oder das Kind das Gleichgewicht verliert und mit beiden Füßen in einem Feld steht.

Quelle: www.das-sichere-haus.de/download/pdf/spielevongestern.pdf

Rezepte aus der Steiner-Küche

In Südtirol wird gerne traditionell gekocht. Oft deftig, aber mit erlesenen und frischen Zutaten: Das schmeckt Groß und Klein ...

Bauerngröstel

Für 4 Personen:

400gr Rindfleisch, gekocht
300gr festkochende Kartoffeln
eine fein geschnittene Zwiebel
2 EL Öl zum Anbraten
200ml Fleischsuppe
1 Lorbeerblatt
½ TL geschnittener Majoran
frischer Pfeffer aus der Mühle
Salz, 40g Butter, 1 EL Petersilie

Die Kartoffeln waschen und in Salzwasser etwa 40 min kochen. Die abgekühlten Kartoffeln schälen und in gleichmäßige Scheiben schneiden. In einer größeren Pfanne das Öl erhitzen, die Kartoffeln und Zwiebel goldgelb rösten. Das gekochte Rindfleisch blättrig schneiden und zu den Kartoffeln geben.
Das Lorbeerblatt und den Majoran dazugeben, salzen, pfeffern und gut rösten. Zwischendrin etwas Fleischsuppe hinzufügen und das Gröstel weiterhin rösten. Zum Schluss die Butter und die Petersilie dazugeben und dann servieren.
Variation: Sie können statt Rindfleisch auch Kalbsnuss in Streifen nehmen.

Apfelstrudel Steiner Art

Für den Mürbteig:
125 g Butter, 125 g Staubzucker, 1 msp. Zitronenschale, ½ Pak. Vanillezucker, 1-2 El. Milch, 1 Ei, 250 g Mehl, 1 Prise Salz

Die weiche Butter mit Zucker, Zitronenschale und Vanillezucker rasch zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Die Eier und die Milch dazugeben, das Mehl und Backpulver beimischen und zu einem Teig kneten. Teig vor dem Gebrauch min. ½ Stunde kühlen.

Für die Füllung:
600g Äpfel, 50 g Zucker, 50 g Brösel, 40 g Sultaninen, 20 g Pinienkerne, 2 El Rum, 1 Pkg. Vanillezucker, ½ Tl Zimtpulver, 1 Msp. Zitronenschale, gerieben
Weiteres: Ei zum Bestreichen, Staubzucker zu Bestreuen

Zubereitung:

Die Äpfel schälen und entkernen, in kleine Scheiben schneiden und mit dem Zucker, den Bröseln, den Sultaninen, den Pinienkernen, dem Rum, dem Vanillezucker, dem Zimt und der Zitronenschale mischen.
Das Backrohr vorheizen. Den Teig auf einem bemehlten Nudelbrett groß ausrollen und auf ein mit Butter bestrichenes Backblech legen Die Apfelfülle auf den Teig geben und den Strudel mit dem Teig einschlagen. Den Strudel mit dem verquirlten Ei bestreichen und im Backrohr bei 180° C Ober- und Unterhitze ca. 35 Minuten backen.
Auskühlen lassen und mit Staubzucker bestreuen.

Spinatknödel

Für 4 Personen:

60 g	Zwiebel
200 g	Blattspinat, gekocht
2 EL	Butter
2	Eier
50 ml	Milch
30g	Käsewürfel
1 EL	Mehl
150g	schnittfeste Weißbrotwürfel
1	Knoblauchzehe
1Msp.	Muskatnuss, gerieben
30g	Parmesan
70g	Butter

Die Zwiebel und den Knoblauch schälen, klein schneiden und in der Butter dünsten. Den Blattspinat fein hacken, dazugeben und mit Salz, Pfeffer und geriebener Muskatnuss würzen. Den Spinat mit den Eiern in den Mixer oder in einer Moulinette pürieren. Den pürierten Spinat, die Milch, die Käsewürfel, das Mehl, Salz und Pfeffer zum Weißbrot geben und kräftig durchmischen. Etwa fünfzehn Minuten zugedeckt ruhen lassen. Inzwischen einen großen Topf mit Wasser zum Kochen bringen. Mit nassen Händen oder einem Löffel Knödel formen, die Knödel in das kochende Salzwasser geben und sieden lassen. Die Spinatknödel auf Teller oder eine Servierplatte geben und mit geriebenem Parmesan und brauner Butter servieren.

Willkommen im Gasthof Schneiderwiesen

Am höchsten Punkt von Seit, auf einer Höhe von 1400 Metern, liegt unser Gasthof idyllisch inmitten von Wald und Wiesen: Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen und willkommene Zwischenrast vieler Mountainbiker.

In unserem Restaurant und auf der großen Sonnenterrasse genießen Sie Südtiroler Spezialitäten, Brettljausen und hausgemachte Mehlspeisen.

Liegewiese, Kinderspielplatz, ideales Törggeleziel, eigener Reitstall.

Geöffnet Februar bis Ende November.

Gasthof Schneiderwiesen
Familie Plattner
Seit, 41
39050 Steinmannwald/Leifers
Tel.& Fax: 0471/250500
info@schneiderwiesen.it
www.schneiderwiesen.it

SCHLERN / SCILIAR
2.564 m
ROSENGARTEN / CATINACCIO
Vajolettürme
Torri del Vajolet
2.813 m
Rosengartensp.
C. Catinaccio
2.981 m
Rotwand
Roda di Vaei
2.806 m
MARMOLADA
3.342 m
LATEMAR GRUPPE / GRU
Türme / Torri
2.846 m
Seiser Alm / Alpe di Siusi
Karer See
Lago di
Carezza
Karerpass
Passo Costalunga
1.752 m
St. Helena
Deutschnofen
Nova Ponente
Hogger
Hackl
Wolfhof
Trensberg
Spörlhof
Schneiderwiesen
Rif. Prati del Colle
Rotwand
Aussichtspunkt
Hochegger
Schwabhof
Thaler
Steinerhöfe
Brunner
Tschuegg
Leiferer Höhenweg
Alpler
Rechtebner
Köhlhof
Seit
La Costa
Bauernkohlern
Colle di Villa
1135 m
BRENNER
BRENERO
Funivia del Colle
Kohlernseilbahn
Haslach
Aslago
St. Peter
S. Pietro
Steinmannwald
Pineta di Laives
Wurzer
Vurza
BOZEN
BOLZANO
St. Jakob
S. Giacomo
235 m
LEIFERS
LAIVES
Lido
Bahnhof
Stazione FS
Ausfahrt
Autobahn Bozen Süd
Uscita autostrada
Bolzano Sud
ME-BO
A22
Sigmundskron
Castel Firmiano
Mower
Mairhof
Montiggler See
Laghi di Monticolo
N
Schreckbichl
Colterenzio
Girlan
Cornaiano
434 m
Frangart
Frangarto
Pillhof
EPPAN
APPIANO
239 m
Weinstrasse
Strada del Vi

PPE / GRUPPO DEL LATEMAR
Cima Valsorda
2.752 m
ZANGGEN / PALA DI SANTA
2.492 m
WEISSHORN
CORNO BIANCO
2.316 m
SCHWARZHORN
CORNO NERO
2.439 m
Lavazéjoch
Passo Lavazé
1.808 m
Joch Grimm
Oclini
1.989 m
Neuhütte
Maria Weissenstein
Madonna di Pietralba
Petersberger Leger
Schönlederalm
Lahneralm
Petersberg
Monte S. Pietro
Thaler
Blatterbach
Schlucht
Munter
Aldein
Aldino
Halbweg
Göller See
Rotwand
Piplelder
Burgstallegg
Karnolhof
Buchner
Wasserfall
Cascata
Castelleder
Tennis
BRANZOLL
BRONZOLO
238 m
AUER
ORA
238 m
Bahnhof Auer
Stazione FS
Bahnhof
Stazione FS
TRIENT
TRENTO
Mower
Mairhof
Adige
Ruine Leuchtenburg
Castelchiaro
PFATTEN
VADENA
A22
Rosszähne
Denti di Cavallo
Laimburg
Gmund
Monte
Montiggl
Monticolo
Kreither Sattel
Sella di Varco
Frühlingstal
Klugiammer
Campi di Lago
Kalterer See
Lago di Caldaro
Tramin / Termeno
Weinstrasse
Strada del Vino
Valle della
Primavera
Altenburg
Castelvecchio
KALTERN
CALDARO
425 m
Unterplanitzing
Pianizza di Sotto
Mendelpass
Passo Mendola
1.363 m
da del Vino

Eine charmante Zeitreise durch 200 Jahre alpine Tourismusgeschichte

SÜDTIROL
- schon immer einen Besuch wert

Ein Beitrag vom Touriseum in Meran
www.touriseum.it

Seit Jahrhunderten ziehen Reisende über die Alpen: Händler, Pilger, Künstler. Unterwegs zu sein ist auch im 18. Jh. noch kein Vergnügen, es ist mühsam und gefährlich. Die Berge verbreiten Angst. Man ist froh, sie hinter sich zu lassen. Poststationen und Gaststätten sind Orte der Zuflucht inmitten feindlicher Natur. Hier finden die Reisenden gegen bares Geld alles, was sie unterwegs brauchen: Frische Pferde, Ersatz für ein gebrochenes Rad und Hilfe gegen einen schmerzenden Zahn.
Tirol wird erst 1800-1820 durch den Aufstand der Tiroler gegen Napoleon bekannt. Der Anführer der Tiroler, Andreas Hofer, ruft in ganz Europa viel Bewunderung hervor und englische und deutsche Dichter beginnen von dem Land zu schwärmen.
Auch ziehen singende Tiroler als Wanderhändler in alle Welt. Einige jodeln sogar vor dem Zaren in St. Petersburg, vor der Queen in London und sogar in Übersee.
Anfang des 19. Jh., im Licht der Romantik verlieren die Alpen ihre Schrecken. Die wilde Natur wird sanft und schön - eine heile Gegenwelt zu den schmutzigen Städten. Es entsteht der Wunsch, diese Landschaften aufzusuchen. Selbst der Kaiser Ferdinand I. wird von der Sehnsucht nach schöner Landschaft angesteckt und schickt Künstler wie Jakob Alt aus, damit sie vom Gardasee und allen Teilen Österreichs romantische Szenerien malen.

Der Bau und die Einweihung der „Europabrücke" war der Zündfunke für einen Tourismusboom in Südtirol.

Hier wird gerne gepfiffen

Im Sommer zieht Europas Oberschicht in eines der berühmten Bäder. Doch wohin im Winter? Meran hat zwar kein Heilwasser zu bieten, aber ein bekömmliches Klima, viel milder als nördlich der Alpen.
In Tirol hat die Kur eine lange Tradition, seit dem Mittelalter erholt man sich in einem der vielen „Bauernbäder" - einfache Badehütten mit hölzernen Wannen. Im angrenzenden Gasthaus aber geht es hoch her.
In immer neuen Auflagen erscheinen Mitte des 19. Jh. Bücher über das Reisen. Sie schildern Land und Leute, weisen den Weg zu Sehenswürdigkeiten und nehmen die Scheu vor der Fremde. Viele Reiseführer nehmen das Bild, das Tiroler Wanderhändler von sich gaben, auf und formen es zum Klischee. „Der Tiroler", so heißt es in einem französischen Führer von 1823, „arbeitet selten ohne dazu wenigstens zu pfeifen, hört er aber irgend eine Musik, so fängt er bald an, den Takt dazu zu stampfen, mit den Händen zu klatschen und an Schenkel und Knie zu schlagen."
Mit der Eisenbahn um 1860 schrumpfen die Entfernungen. Die Landschaft fliegt an den Fenstern vorbei, man reist nahezu mühelos. Die 1867 eröffnete Bahnlinie über den Brenner ist eine technische Sensation. Auch Kaiserin Elisabeth ist 1870 bei ihrer ersten Fahrt von der Strecke begeistert. Unter den Einheimischen aber verbreitet das Eisenross zunächst Angst und Schrecken.

Die Fremden kommen

Die Kirche sieht mit den Touristen viel Unheil nahen: städtische Kultur, liberale Ideen und sündiges Leben. Doch ihr Widerstand ist vergeblich. Immer mehr Tiroler stellen sich in den Dienst der

Fremden.
Die Unterkünfte in Tirol geben noch viel Anlass zu Klagen. Wiener Baugesellschaften und andere auswärtige Investoren erkennen die Marktlücke. In Meran und Arco, Gries und Toblach bauen sie große Hotels. In Folge werden um die Jahrhundertwende Promenaden und einige noble Grand-Hotels mit bis zu 200 Bediensteten gebaut, z. B. am Karer See oder in Meran, wo sogar Kaiserin Elisabeth abstieg.
Abenteurer wagen sich auf die höchsten Gipfel vor. Ihre Berichte begeistern vor allem die Städter. Alpenvereine errichten ein dichtes Netz an Schutzhütten und Wegen, die Berge werden zum Erlebnisraum.

Die richtige Etikette

Den meisten Arbeitern sind Anfang des 20. Jahrhunderts Ferien noch immer verwehrt, die Oberschicht aber gibt sich dem Müßiggang hin. Sie genießt feines Essen und feiert rauschende Feste. Um in einem Kurort passend gekleidet zu sein, hat man sich fünfmal am Tag umzuziehen. Die Glitzerwelt der Belle Époque versinkt im Ersten Weltkrieg, durch das Urlaubsparadies verläuft die Front. Hotels werden zum Lazarett oder erleiden schwere Schäden durch Treffer. Am Ende der Kämpfe ist Tirol geteilt.
Die Kämpfe tragen aber zum Mythos der Alpen bei. Filme über die Dolomitenfront wie „Maciste alpino" (1916) oder „Berge in Flammen" (1931) werden zum Kinohit, Schützengräben nach dem Krieg zur Sehenswürdigkeit.

Visitate l'Alto Adige!

Die Annexion durch Italien bringt Südtirol unruhige Zeiten, aber auch neue Gäste. Kaum ist der Krieg vorbei, kommen Italiener in Scharen. Reisend nehmen sie das neue Gebiet in Besitz.
Das faschistische Italien schafft viele der deutschen Namen ab. Sogar auf Postkarten werden sie nicht mehr geduldet. Der Gebrauch des Wortes „Südtirol" ist ab 1923 unter Strafe verboten. „Alles im Staat, nichts außerhalb des Staates".

Durch Heimatfilme wie „Ja,Ja, die Liebe in Tirol" erlebte Südtirol einen wahren Gästeboom

Der Berg ruft

Der deutsche Bergfilm weckt von neuem die Begeisterung fürs Gebirge. Mann gegen Fels - dieser Kampf fasziniert die Massen. Klettern und Wandern werden populär, das Skifahren eröffnet eine zweite Saison und vermittelt ein neues, berauschendes Naturerlebnis - das Kraftvolle, Sportive passt zum neuen Lebensgefühl. Der Mailänder Architekt Gio Ponti plant 1930 die Erschliessung der Dolomiten mit einem 160 km langem Netz an Seilbahnen, Höhenhotels und Restaurants. Seine Idee bleibt aber eine Vision.

Nach den Schrecken des Krieges sehnt man sich nach heiler Welt: nach Sonne und Süden, rotem Wein und „Bella Italia". Das Wirtschaftswunder verleiht dem Fernweh Flügel, Urlaub wird ein Recht für alle Schichten. Das eigene Auto wird zum Vehikel der Urlaubsträume, „Autosternfahrten" haben großen Zulauf. Lieder wie „Volare" werden zu Hymnen auf amore und bella Italia. Sie verstärken die Sehnsucht nach heiler Welt. Liebesfilme aus den Alpen tragen dazu bei, das ländliche Idyll zum Urlaubsparadies umzuformen.
Dank eigenem Auto dringen Touristen in alle Täler vor. Viele Bauern erkennen die Chance und richten Fremdenzimmer ein. Die familiären Kleinbetriebe gefallen durch ihre Gastfreundschaft.

Natur pur: Viele Südtiroler Bergseen laden Gäste zum Verweilen ein - Wellness unter blauem Himmel.

Echo der Bomben

Eine Serie von Anschlägen verschärft 1961 den Südtiroler Kampf um Autonomie. Das Echo in den Medien ist groß. Deutsche und Österreicher kommen erst recht: Urlaub als symbolische Unterstützung. 1971 ist die Autobahn von Innsbruck zum Brenner fertig gebaut. Der Abschnitt zwischen Brenner und Verona folgt drei Jahre später. In kurzer Zeit steigt die Zahl der Autos, die über den Pass fahren, auf jährlich zwei Millionen.
Bei den Weltmeisterschaften 1970 in Gröden kann der junge Skistar Gustav Thöni die Erwartungen zwar noch nicht erfüllen. Dann aber begeistern seine Erfolge ganz Italien. Das Skifahren wird populär, Skiorte rüsten mit neuen Liften auf, neue Skigebiete entstehen.
In den 60er Jahren ist das Törggelen nur den Einheimischen bekannt. Doch dann wird es als Touristenattraktion beworben, und schon bald kommen Zehntausende im Herbst zu Kastanien und neuem Wein. Das Törggelen entwickelt sich zu einem Südtiroler Markenzeichen.
Seit 1972 bis heute erlebt der Tourismus in Südtirol eine wahre Blütezeit. Viele Gäste haben sich in dieses Stückchen Land förmlich verliebt. So hat Südtirol ungewöhnlich treue Urlauber, die schon seit über 20 oder 30 Jahren herkommen.

bio & eko

PRODOTTI BIOLOGICI ED ERBORISTERIA
NATUR- UND KRÄUTERPRODUKTE

39055 LAIVES - LAIFERS
Via D.-Chiesa-Str. 1 - Tel. 0471 95 49 46

Über ein gutes Werk freut sich die Seele, wie der Leib durch eine schmackhafte Speise erquickt wird.

Hildegard von Bingen

Jausenstation - Pension „Rechtebner“

Hier finden Sie eine herrliche, freie ruhige Panoramalage, Tiroler Küche, eigene Tennisplätze, große Liegewiese und Parkplätze.

Jausenstation - Pension „Rechtebner“

39055 Seit - Leifers bei Bozen (700 m)
Fam. Franz Pfeifer Tel. 0039 0471 250142

Herzlich willkommen!

Wir sind ein reiner Familienbetrieb und befinden uns auf 600 Metern Meereshöhe im Süden Südtirols, oberhalb von Kurtatsch und sind somit ein idealer Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Unser Haus liegt inmitten von Obstgärten und bietet durch seine herrliche Panoramalage eine unvergessliche Aussicht auf das Tal und seine Bergwelt. Für eine Mittags- oder Nachmittagsjause steht unser kleines Restaurant mit Terrasse bereit. Wir bitten bei Interesse um einen kurzen Anruf 0471 880108.

Gasthof Halbweg

Fam. Dipoli Karl-Heinrich

Wissenswertes aus Kultur & Wirtschaft

Herz-Jesu-Feuer

Das Herz-Jesu-Feuer ist ein im Raum Bozen um 1848 entstandener Brauch, der heute noch in beiden Teilen Tirols gepflegt wird.Sie werden entweder am Samstag oder Sonntag nach dem Herz-Jesu-Fest entfacht, da das Herz-Jesu-Fest in Tirol am Sonntag nach dem eigentlichen Fest gefeiert wird. Der Brauch, im Juni Feuer zu entzünden, geht auf frühere Sonnwendfeuer bzw. Johannisfeuer zurück, die dann in Erinnerung an das Herz-Jesu-Gelöbnis von 1796 und an die Signalfeuer der Tiroler Freiheitskriege um Andreas Hofer umgedeutet wurden. Aus dem religiösen Gedanken von 1848 (Erneuerung des Gelöbnisses) ist heute ein Brauchtum geworden.

Äpfelmengen

Die Apfelproduktion nimmt in Südtirol einen hohen Stellenwert innerhalb der Landwirtschaft ein - Südtirols Landwirte produzieren auf 18.000 Hektar rund 10 % der in der EU angebauten Äpfel bzw. 2 % der Weltproduktion. (Tipp: Obstbaumuseum Lana)

Wein

Auch der Weinbau hat eine lange Tradition in Südtirol. Die bedeutendsten Sorten sind der einheimische Vernatsch und der Weißburgunder. Besonders in den letzten 20 Jahren hat es sich als eine der besten Weißweinregionen Italiens einen Namen gemacht - insbesondere mit der autochtonen Sorte Gewürztraminer. Dabei steht Südtirol besonders für trockene und fruchtige Weißweine. Zuletzt erfreute sich auch die autochtone Rotweinsorte Lagrein großem Interesse. Südtirol gehört mit ca. 5.100 ha zu den kleinsten italienischen Weinbauregionen (weniger als 1 % der Gesamtfläche). Dank ihrer Konzentration auf Qualität gehören die Südtiroler Winzer dennoch zu den erfolgreichsten italienischen Weinproduzenten.

Musikkapellen

Die Blasmusikkultur in Südtirol lässt sich seit dem 18. Jahrhundert verfolgen. Mit der Annexion Südtirols durch Italien wurde diese Tradition fast völlig ausgelöscht. Erst 1948 setzte eine Renaissance der südtiroler Volksmusik ein. Heute gibt es 211 Kapellen mit über 9.300 Musikern [3]. Zum Vergleich: In Südtirol gibt es 116 Gemeinden.

Ladinisch

Mit seinen ungefähr 30.000 Muttersprachlern gehört das Ladinische zu den kleinsten Sprachen Europas. Ladinisch wird in Teilen der Region Trentino-Südtirol gesprochen. Hierzu zählen das Grödnertal (Gherdëina) und das Gadertal (Badia) in der Provinz Bozen-Südtirol und das Fassatal (Fascia) in der Provinz Trient. Die Bezeichnung leitet sich vom Lateinischen her, weil es sich beim Ladinischen um eine vulgärlateinische Restsprache des romanisierten Alpenraums handelt. Seit dem 6. Jahrhundert drangen Bajuwaren aus dem Norden vor und verdrängten das romanische Idiom. Nur in den abgelegeneren Tälern konnte sich das Ladinische halten.

Sprache

	Anteil 1991	Anteil 2001
Deutsch	67,99 %	69,15 %
Italienisch	27,65 %	26,47 %
Ladinisch	4,36 %	4,37 %

Bummeln unter Bozner Lauben

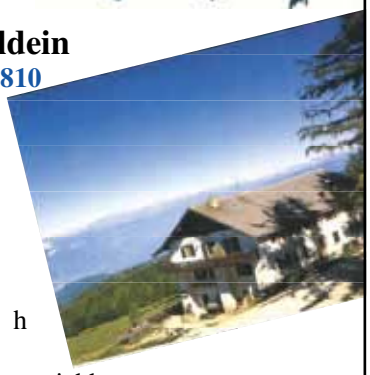
Andere Städte haben Arcaden oder Einkaufszentren. Nicht so in Bozen. Wer hier bummeln oder einkaufen möchte, der geht in die Lauben. Das klingt nicht nur romantisch, das ist auch romantisch: Sozusagen die schönste Form des Shoppens. Die Bozner Lauben sind eine schön gestaltete Einkaufsstraße, eine Fußgängerzone, in welcher sich Boutiquen an kleien Bars und Café anschmiegen und ganz nebenbei auch wunderschöne historische Winkel zu bestaunen sind. Die alten Rundbogen verleihen diesem Straßenzug ein einzigartiges Flair, wer sich hier die Zeit für einen kurzen Espresso oder ein ausgedehntes Dinner nimmt, vergisst schnell die Zeit. Kein Wunder also, dass die Bozner und ihre Gäste diesen Stadtteil lieben und sich hier gerne udn ausgiebig mit ihren Freunden treffen.

Übrigens: Am 10. August feiert man in Bozen unter den Lauben alljährlich die Lorenzinacht. Dann werden alle möglichen Weinsorten ausgeschenkt, es gibt leckere kulinatrische Snacks und beste Unterhaltung. Aber unter uns gesagt: Auch an jedem anderen Tag sind die Bozner Lauben einen ausgedehnten Besuch wert.

Beste Aussichten

Schmieder-Alm

Fam. Oberberger
Lerch 41, I-39040 Aldein
Tel. & Fax: +39 0471 886810
info@schmiederalm.it
www.schmiederalm.it



Wandertipps:
Ab Lerch (Schlögler) ¾ h
Ab Weissenstein 1 h
Ab Geoparc Bletterbach ½ h

- Auch mit dem Auto erreichbar
- Übernachtungsmöglichkeit
- Almenrunde

Tradizionelle und nicht alltägliche Gerichte
Ganzjährig geöffnet Donnerstag Ruhetag

Kulinarischer-Genuss-bei-herrlichem-Panorama

Mit uns blühen Sie auf!

PARFUMERIE - DROGERIE

KYPROS

Große Auswahl an:

Kosmetika
Parfums
Haarschmuck
Bijotterie
Körperpflege
Kerzen
Birkenstock-Sandalen
Dr. Scholl's Sandalen
Gesundheits- und Drogerieartikeln

Parfumerie - Drogerie KYPROS
Leifers, Weißensteinstraße 6

Täglich große Auswahl an frischen Nudeln, Teigtaschen und einheimischen Spezialitäten

39055 Leifers (BZ) Kennedystraße 193/D
Tel./Fax +39 0471 950830

RONER

Betriebsbesichtigung mit anschl. Schnapsverkostung:

April bis Juni: jeden Dienstag und Donnerstag um 15.00 Uhr.

Juli bis Oktober:
jeden Dienstag und Donnerstag um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr.

Treffpunkt: Zallingerstr. 44, Tramin Tel.: 0471-864015

Achtung: 2008 fallen die Führungen im April aus.
Wir freuen uns Sie ab Mai in unserem neuen Geschäftslokal begrüßen zu dürfen.

Blindverkostung:

April bis Oktober jeden Montag und Mittwoch um 16.00 Uhr.

Treffpunkt: Wolkensteinstr.10 Tramin Tel.: 0471-860680

Roner AG, Zallingerstr. 44, 39040 Tramin Tel.: 0471-864000 www.roner.com

Immer schön frisch bleiben

Bunte Märkte, frische, außergewöhnliche Produkte, eine große Auswahl an Bekleidung und Schuhen in Südtirols Städten und Dörfern: Hier kann man die perfekten Zutaten für ein abendliches Menü aus der Camping-Küche erwerben, hier macht aber auch schon das blose Bummeln richtig Spaß. Damit Sie keinen der regelmäßig stattfindenden Märkte verpassen müssen, finden Sie nachfolgend die festen Markttage der Region, die Adressen und die jeweiligen Öffnungszeiten.

Dienstag in Neumarkt *(historischer Ortskern) von 8 bis 12:30 Uhr*

Mittwoch in Kaltern *an der Weinstrasse (Bahnhofsplatz/Kellereistrasse) von 8 bis 14 Uhr*

Donnerstag in Leifers *(Weissensteinerstr.) von 8 bis 13 Uhr*

Freitag in Meran ... *(Novemberstr. Bahnhofsplatz) von 7 bis 15 Uhr*

... und Neumarkt *(historischer Ortskern) von 8 bis 12:30 Uhr, nur Lebensmittel*

Samstag in Bozen *(Siegesplatz) von 7 bis 13 Uhr*

Shoppen im Mini Market

Hier finden Sie eine Auswahl von Südtiroler Qualitätsprodukten, von Wein bis Schüttelbrot, Honig und Milchprodukte sowie Speck, Käse, Schinken und fast alles, was Ihr Herz begehrt. Besonders empfehlen wir den hausgemachten Apfelstrudel. Natürlich gibt es auch täglich frisches Brot vom Leiferer Bäcker, Obst und Gemüse, Zeitungen und Snacks sowie kalte Getränke, Drogerieartikel, Bücher uvm. Schnuppern Sie doch mal rein!

Frische Pizza aus dem Ofen

Ein ereignisreicher Tag liegt hinter Ihnen. Bei herrlichem Wetter waren Sie erst ein wenig wandern, danach ging's zum Baden an den Bergsee und auf dem Rückweg stand noch ein Museumsbesuch auf dem Programm. Jetzt noch ein kühlender Sprung in den Steiner-Swimmingpool. Und dann noch selbst grillen? Nein. Heute ist Pizzatag. Lassen Sie sich verwöhnen, genießen Sie einen herrlichen Südtiroler Wein - der passt nämlich perfekt zu allen italienischen Gerichten - und lassen Sie den Tag noch einmal Revue passieren. Sie sind in bester Urlaubslaune und haben den Büroalltag längst vergessen? Dann können wir Ihnen nur von ganzem Herzen gratulieren.

Fragen Sie uns nach den schönsten Wanderwegen und Touren

Vom CampingPark Steiner erreichen Sie viele Südtiroler Sehenswürdigkeiten in wenigen Minuten. Und die zauberhafte Natur des Landes lässt sich sogar zu Fuß erkunden. Suchen Sie sich Ihr Wunschziel nach der Lektüre dieser Seiten heraus. Für Fragen oder Tipps stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung. Und an unserer Rezeption erhalten Sie eine übersichtliche Panoramakarte.

TIEFENBRUNNER

39040 KURTATSCH/Entiklar, Schlossweg 4
CORTACCIA/Nidem, via Castello 4
Südtirol - Alto Adige

T. +39 0471 880122 - F. 0471 880433
E-Mail: info@tiefenbrunner.com
www.tiefenbrunner.com

Führungen durch Kellerei und Märchengarten nach Vereinbarung
Weinverkauf: *Ganzjährig geöffnet*
Jausenstation: *geöffnet von der Karwoche bis zum 31. Oktober*

SONNTAG RUHETAG!

365 Tage beste Laune

Südtirols Veranstaltungskalender ist prall gefüllt mit schönen Festen, bunten Veranstaltungen, kulturellen Aufführungen und Volksfesten sowie internationalen Sportevents. Nachfolgend ein kleiner Überblick …

Januar / Februar / März

Dolomiti Ballonfestival
www.baloonfestival.it
Faschingsumzug „Egetmann“
www.egetmann.com
Käsefestival im Ahrntal
www.kaesefestival.com
Spezialitätenwoche „Eisacktaler Kost“
www.eisacktalerkost.it
Wanderungen im Frühlingstal
www.eppan.com
Biathlonweltcup Antholz
www.biathlon-antholz.it
Moonlight Clasic Marathon
www.moonlightmarathon.info
Skitouren Nachtrennen „Sella Ronda Skimarathon“
www.sellaronda.it
Riesentorlauf „Gardenissima“
www.valgardena.it/gardenissima

April / Mai / Juni

Gartenschau „Meranflora“
www.meranflora.info
Haflinger Galopprennen in Meran
www.meranmaia.it
Speckfest
www.speckfest.org
Südtirol Jazz Festival
www.suedtiroljazzfestival.com
Terlaner Spargelwochen
www.kellerei-terlan-com/spargel
Weinritt durch Südtirol
www.suedtiroler-weinstrasse.it
Bozner Weinkost
www.weinkost.it
Mittelalterliches Reitturnier „Eppaner Burgenritt“:
www.burgenritt.com
Apfelfest
www.apfelfest.it
Ritterliches Turnierspiel „Oswald v.Wolkenstein Ritt“
www.ovw-ritt.com
Erdbeerfest im Martelltal
www.latsch-martell.it
Ötzi-Alpin-Marathon
www.oetzi-alpin-marathon.com
Int. Kalterer See Triathlon
www.kalterersee-triathlon.com

Juli / August / September

Sterzinger Joghurttage
www.joghurttage.com
Ritterspiele auf der Churburg
www.ritterspielesuedtirol.com
Milchfest auf der Fane Alm
www.milchfest.it
Xong Musik- und Kulturfestival
www.xong.net
Weinwochen in St. Pauls
www.weinkulturwochen.com
Gustav Mahler Musikwochen
www.gustav-mahler.it
Meraner Musikwochen
www.meranofestival.com
„Tanzsommer Bozen“
www.tanzbozen.it
Sella Ronda Bike Day
www.sellarondabikeday
Radmarathon „Maratona dies Dolomites“
www.maratona.it
Mountainbikerennen „Dolomiti Superbike“
www.dolomitisuperbike.com
Landstreckenrennen Reschenlauf
www.reschenlauf.it
24-Stunden-Wanderungen mit Hans Kammerlander
www.kammerlander.com
Stilfserjoch Radtag
www.stelviobike.com

Oktober / November / Dezember

Kulinarische Wochen „Völser Kuchlkastl“
www.seiseralm.it
Rieslingtage Naturns
www.rieslingtage.com
Traubenfest Meran
www.meran.eu
Kastanienfest „Keschtnigl“ in Feldthurns
www.feldthurns.com
Südtirol Marathon
www.suedtirol-marathon.eu
Skiweltcup in Gröden und Alta Badia
www.saslong.org
www.skiworldcup.it
Boclassic Silvesterlauf Bozen
www.boclassic.it

Ausgezeichnetes Camping

CampingPark Steiner erhielt ECOCAMPING-Siegel

Eindrucksvolle Eiswelten, mediterraner Flair und jährlich 300 Sonnentage – Südtirol ist eine einzigartige Urlaubslandschaft, in der seit diesem Jahr ein neuer Akzent gesetzt wird: 11 Campingplätze erhielten die Auszeichnung ECOCAMPING, weil sie sich besonders für Qualität und Umweltschutz engagiert haben.

Ausgezeichnetes Camping

Camping Steiner gehört zu Südtirols ausgezeichneten Eco-Campingplätzen.„Ökologisches Engagement ist gut für den Tourismus in Südtirol“, freute sich Dr. Michl Laimer, Landesrat für Umwelt, als die Campingunternehmer ihre Auszeichnungen Mitte Oktober 2007 von ihm entgegennahmen.

Die ECOCAMPING Auszeichnung ist die bekannteste Umweltauszeichnung für Campingplätze in Europa – das hat eine Umfrage ergeben, die bei über 9.000 Campinggästen in acht europäischen Ländern durchgeführt worden ist. Ein Grund für diese Bekanntheit ist die Kennzeichnung beteiligter Plätze in den wichtigsten internationalen Campingführern - ein Konzept, das bei der Veranstaltung Stefan Thurn, Chefredakteur des ADAC Camping- und Caravaning Führers, erläuterte: „In unserem Campingführer ist deutlich zu erkennen, wenn sich ein Campingplatz für mehr Qualität und Umweltschutz einsetzt. ECOCAMPING hat sich hier mit über 160 ausgezeichneten Betrieben an die Spitze gesetzt“.

Das sollte man in Südtirol gesehen haben

- Trauttmansdorff - botanischen Gärten von Meran
- Wandertouren Südtirol
- Schloss Runkelstein, die Bilderburg in Bozen
- Messner Mountain Museum, Schloss Sigmundskron
- Therme Meran
- Acquarena Brixen - Sauna, Pools und Wellness
- Bergbaumuseum
- Weissenstein - Wallfahrtsort
- Erdpyramiden - Naturwunder in Südtirol
- Geoparc Bletterbach - Südtiroler Canyon am Weisshorn -
- Archeo Parc - Ötzis Welt im Schnalstal
- Irrgarten Labyrinthgarten in Tscherms
- Kloster Neustift in Vahn
- Churburg - die grösste private Rüstkammer des Alpenraumes in Schluderns
- Stilfserjoch Nationalpark Aquaprad & Culturamartell
- Schloss Prösels - Schlossführungen und kulturelle Veranstaltungen in Völs
- Rittnerbahn - Schmalspurbahn am Rittner Hochpateau
- Museen Führer - Liste aller Südtiroler Museen
- Südtirol Schutzhütten - Ausflugsziele für Bergtouren in Südtirol

Für die Seele

60 Tipps, Südtirol sinnlich zu erwandern

Wandern hält den Körper fit. Aber nicht nur das: Mit dem neuen Wanderführer von Christl Fink, „Stille Wege in Südtirol", kann man auch seiner Seele Gutes tun. Die Autorin gibt mit ihren neuen Wandervorschlägen durch Südtirol unüblich meditative, persönliche Besinnungs-Tipps. Damit legt sie nicht nur dem Wanderer, sondern jedem Leser 60 Wegleitungen in die Hand, um – ganz für sich – Zeit, Raum und Licht ausserhalb der Enge von Wohnung, Haus und Stadt zu finden.
Erleb' die Weite und dehne dein Herz, empfiehlt Christl Fink. Ihre Wander- und Spaziervorschläge führen meist abseits der klassischen Wanderrouten. Die Beschreibungen dieser „Stillen Wege" machen aufmerksam und laden zur Achtsamkeit ein. In diesem etwas anderen Wanderführer finden Sie Wanderzeiten, Anfahrts- und Wegbeschreibungen, Hinweise auf Besonderheiten, Tipps zu Speis und Trank, stimmungsvolle Fotos, Wegskizzen – und Denkanstösse zum Sinnen. Christl Fink ist eine erfahrene Autorin von Wanderbüchern. Ihr neuestes, „Stille Wege in Südtirol, 60 besinnliche Wanderungen", ist im Verlag Loewenzahn erschienen.
ISBN: 978-3-7066-2406-0, Preis: 21,30 Euro/ SFR 35.00

Platzordnung und Infos

Wissenswertes rund um den CampingPark Steiner

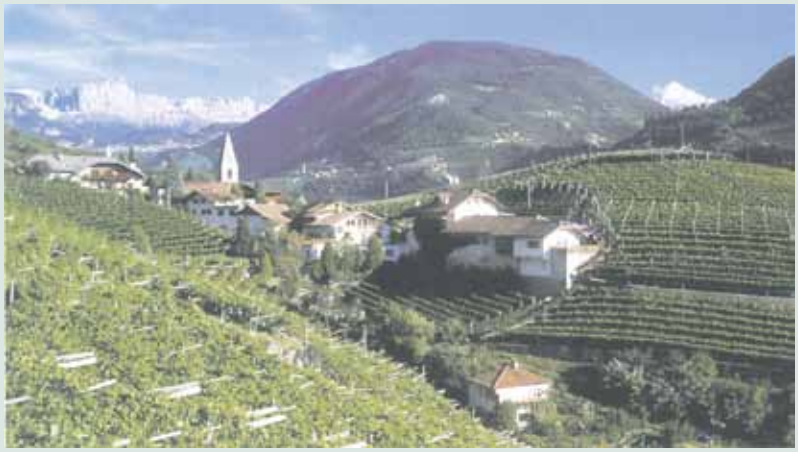
- Öffnungszeiten Schranke: 07 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr (im Juli 23 Uhr). Außerhalb dieser Zeiten ist es nicht möglich den Campingplatz mit dem Auto/Motorrad zu verlassen. Bitte parken Sie außerhalb der Schranke, wenn Sie in den Ruhezeiten wegfahren möchten.
- Die Müllentsorgung befindet sich an der Ausfahrt links /nach der Haupteinfahrt rechts außerhalb des Campingareals.
- Entleerung Chemie-WC: im unteren Sanitärgebäude oder auf dem Autowaschplatz.
- Strom können Sie selbst anschließen. Für jeden Platz ist eine Dose vorgesehen. Der Deckel bleibt immer geöffnet.
- Auslauf Hunde: Bitte fragen Sie an der Rezeption nach. In der Nähe befindet sich ein eingezäunter Hundespielplatz, wo Sie Ihren Hund ohne Leine laufen lassen können.
- Elektrisch heizen und kochen ist nicht erlaubt
- Das Schwimmbad ist von 7 bis 22 Uhr geöffnet. Von 22 bis 7 Uhr ist der Zutritt grundsätzlich verboten!
- Bezahlung: Wenn Sie früh morgens abreisen, bitten wir Sie, die Campingrechnung am Vortag zu begleichen, da die Rezeption erst um 9 Uhr öffnet.
- Waschmarken für die Waschmaschine im oberen Sanitärgebäude erhalten Sie im MiniMarket. Dort können Sie Ihre Wäsche auch trocknen lassen (3 Euro).
- Jeden Morgen (außer sonn- und feiertags) gibt es frische Brötchen vom Leiferer Bäcker. Sie brauchen nicht vorbestellt werden.
- Abends haben Sie die Möglichkeit in der Pizzeria am Campingplatz oder im Hotel-Restaurant zu essen. Die Speisekarten liegen an der Rezeption auf.
- Frühstücksbuffet im Hotel von 07 bis 09 Uhr - Bitte reservieren!

- Fahrradverleih an der Campingreception. Wir verfügen über Citybikes für Damen und Herren. Die neuen Fahrradwege sind sehr zu empfehlen.
- Ausflüge: Gerne informieren wir Sie über Busausflüge in der Umgebung
- Die Öffnungszeiten des Mini-Markts finden Sie an der Tür, da sie zwischen den Saisonen geändert werden.
- Busfahrkarten (z.B. nach Bozen, 3-5 mal stündlich) erhalten Sie an der CampingReception
- Öffnungszeiten Rezeption: 9 bis 12 Uhr und 15 bis 20 Uhr
- Die Pizzeria und das Mini-Restaurant öffnen von 16 Uhr (Getränke) bis 23 Uhr. Ab 17 Uhr bis 22 Uhr erhalten unsere Gäste warme Speisen, Pizzas werden bis 23 Uhr auch zum Mitnehmen angeboten.

WEIN & KUNST ERLEBEN

Weingut EBERLEHOF
Herzlich Willkommen

IN ST. MAGDALENA SPIELT DER WEIN DIE HAUPTROLLE: ETWAS GANZ BESONDERS BIETET DAS WEINGUT EBERLEHOF MIT EINER KOMBINATION AUS ALTEN KELLERN, KUNSTWERKEN UND HERZLICHER GASTLICHKEIT.



Ein Besuch beim historischen Weingut Eberlehof in St. Magdalena über Bozen lohnt sich allemal. Neben vorzüglichen und prämierten Weinen bietet der Eberlehof auch Weinbergführungen, Kellerbesichtigungen, Weinverkostungen und Events rund um Kunst, Musik und Gastronomie. Fragen Sie bitte wegen Terminen an; Führungen mit Herrn Zisser nach Voranmeldung

Oben links: **ST. MAGDALENA MIT DEM EBERLEHOF//** Weingut und Rosengarten

Rechts oben: **EIGENBAUWEINE VOM EBERLEHOF/ /**Ausschlieglich aus eigenen Trauben gewonnen werden der Klassische St. Magdalena, Lagrein, Cabernet und der Weigwein Blaterle

Links unten: **KUNSTGALERIE IM KELLER//** Doppelten Genuss bietet die gelungene Kombination von Wein und Kunst

Rechts unten: **VON DER REBE INS FASS//** Edle Weine reifen in wuchtigen Eichenfässern

Weingut Eberlehof
Zisser
Hoist und Tonon

St. Magdalena 26
39100 Bozen
Südtirol - Italien

Tel. +39 0471 978 607
Fax+39 0471 975 654

Sie bewegen sich vor einer geschichtsträchtigen Kulisse

Das Land und die Landschaft in Südtirol erzählt eine jahrtausende lange Geschichte. Für jeden Besucher wird es ein Bedürfnis sein, diese zu erkunden, um die Gegenwart zu verstehen. Besonders im letzten Jahrhundert wurde die Geschichte Südtirols umgeschrieben.

Das Tiroler Gebiet ist bereits seit rund 10.000 Jahren, also bald nach der Eiszeit, besiedelt. 4.000 v.Chr. begann man hier auch Ackerbau zu betreiben. Von dieser Zeit zeugen der Fund der Gletschermumie Ötzi (www.ötzi.it) und einige andere Ausgrabungen in allen Teilen Tirols. Der Kupferabbau führte zu einem regen Handel in der vorchristlichen Zeit. Damals schon reichte das Handelsnetz von der Nordsee bis ins Mittelmeer. Zeugnisse erster Siedlungstätigkeit fanden sich aus dem 6. -5. Jahrtausend vor Chr. bei St. Jakob/Leifers und auch in der nähe des Campingplatzes zwischen A. Hofer und Galizienstrasse belegt eine Kulturschicht mit Kohlen ein weiteres Siedlungsgebiet.

Handel dank Via Claudia Augusta

Von 450 v. Chr. bis zur Römischen Invasion siedelten in den Tiroler Alpen vor allem Völker, welche von den Kelten aus den umliegenden Gebieten verdrängt wurden. Die Römischen Feldherren Drusus und Tiberius eroberten im Jahr 15 v. Chr. das Tiroler Gebiet und teilten es auf die römischen Provinzen Rätien und Noricum. Meran, Bozen und der äußere Süden des Landes gehörten zur Provinz Venetia et Histria. In dieser Zeit übernahmen die in Tirol lebenden illyrischen Stämme das Vulgärlatein und verbanden es mit ihrer eigenen Sprache. Daraus wurde dann das noch heute in den Dolomitentälern (Grödner- und Gadertal) gesprochene Rätoromanisch oder Ladinisch. Die römische „via Claudia Augusta" ließ Tirol vom Fernhandel profitieren. Als Siedlungsgebiet wurde es jedoch kaum genutzt.

Im 12. Jahrhundert entstand im südlichen Teil des Herzogtums die Grafschaft Tirol mit Sitz im Schloss Tirol bei Meran. 1189 wird Leifers erstmals urkundlich erwähnt und als Hauptstützpunkt des Erzbistums Trient eine Burganlage und das St. Peterskirchlein als Burgkapelle errichtet. Das „Peterköfele" ist heute das Wahrzeichen der Stadt. *(Direkt vom Steiner-Campingplatz führt eine herrliche, ca. 40-minütige Wanderung zu diesem beliebten Ausflugsort, Anm. d. Red)*

Eine der wichtigsten Habsburger Persönlichkeiten für Tirol war Kaiserin Maria Theresia (1717-1780). Sie führte 1774 die „allgemeinen Schulordnung" ein und regelte den Schulbetrieb auch durch die Einführung der Schulpflicht (Unterrichtspflicht) vom 6. bis 12. Lebensjahr. 1809 entlud sich der Widerstand gegen die bayerische Politik unter dem Grafen Maximilian von Montgelas im Tiroler Volksaufstand (1809), der von Andreas Hofer, Josef Speckbacher und Pater Joachim Haspinger angeführt wurde. Andreas Hofer ist bis heute

Museum Zeitreise Mensch
museo uomo nel tempo
museum of people through time

Erleben Sie auf einem spannenden Parcours anhand von über 5.000 Ausstellungsstücken eine Zeitreise durch 10.000 Jahre.

Besichtigung:
• Führungen jeden Freitag um 10 Uhr
• Sonstige Termine für Führungen jederzeit nach Voranmeldung

Botengasse 2 I Kurtatsch I BZ I Tel. 0471 880267

Hier wurde Geschichte geschrieben. Südtirol bietet seinen Gästen neben einer wunderbaren Landschaft auch viele historische Orte und Plätze.

Nationalheld der Südtiroler. Nach dem für das Habsburger Vielvölkerreich (Kaiserreich Österreich-Ungarn) verlorenen Ersten Weltkrieg wurde 1920 das zu 97 % deutschsprachige Südtirol von Italien annektiert. Obwohl die neue Republik Deutschösterreich ganz Deutschtirol für sich beanspruchte, wurde im Friedensvertrag von Saint-Germain die Angliederung des südlich des Brenner liegenden Teils Tirols - gegen den Willen der dortigen Bevölkerung - an Italien besiegelt.

Mit der Machtergreifung des Duce Benito Mussolini begann für die Südtiroler mit der Italianisierung eine Phase der Unterdrückung. Als 1938 der Diktator des Dritten Reiches Adolf Hitler seine österreichische Heimat an das Deutsche Reich anschloss, schöpften viele Südtiroler neue Hoffnungen auf Loslösung vom italienischen Staat und Wiedervereinigung mit dem übrigen Tirol.

Nach dem Sturz Mussolinis wurde der Einzug der deutschen Truppen in Südtirol zunächst mit Begeisterung aufgenommen. Zwischen 1943 und 1945, während die Nationalsozialisten das Land beherrschten, waren jedoch mehr Todesopfer zu beklagen als während der Zeit des faschistischen Regimes von 1922 bis 1942.

Machtgerangel um Südtirol

Nach dem zweiten Weltkrieg bestand für die Südtiroler kurzzeitig die Hoffnung auf Wiedervereinigung mit Tirol, die aufgrund der schwachen Position Österreichs bei den Südtirol-Verhandlungen in Paris (1945) jedoch bald enttäuscht wurden. Es konnte die Siegermächte nicht von dem demokratischen Anspruch der Bevölkerung auf Wiedervereinigung überzeugen. Und so blieb Südtirol ein Teil Italiens.

Seit dem Staatsvertrag 1955 war Südtirol außerdem zentrales Thema der Außenpolitik Österreichs, so dass das Südtirol-Problem nach diversen erfolglosen Sondierungsgesprächen zwischen Rom und Wien erstmals auf die Tagesordnung der UN-Vollversammlung kam. Mit der UN-Resolution 1497/XV vom 31. Oktober 1960 wurde festgestellt, dass der Pariser Vertrag bindend sei und dessen Punkte einzuhalten seien. Italien erklärte sich zwar zur besseren Durchführung des bestehenden Autonomiestatutes bereit, in der Praxis änderte sich aber kaum etwas.

Autonomes Südtirol

Die italienische Verfassung erkennt heute die Autonomie Südtirols, amtlich autonome Provinz Bozen, offiziell an. Somit findet sich der Grundstein für die südtiroler Autonomie direkt in Italiens höchster Rechtsquelle. Die Vielfalt der Bevölkerungsgruppen lässt die Südtiroler auch viele Vorteile in einer immer globalisierteren Welt genießen. So ist z.B. die Zweisprachigkeit - mit Englisch ist eigentlich jeder jüngere Südtiroler dreisprachig - ein Vorteil in Wirtschaft und Tourismus. Die Verschmelzung der Kulturen in der Küche lässt Südtirol zu einer der besten Gourmetregionen weltweit werden. In den letzten Jahren interessierten sich immer mehr Minderheiten in und außerhalb Europas für das Modell der Südtiroler Autonomie. Unter Anderem fanden bereits einige Gespräche mit dem Dalai Lama statt, der Südtirol gerne besucht.

Liebeserklärung per Osterei

Kurioser Osterbrauch ist auch im Handyzeitalter noch beliebt wie eh und je

Liebeserklärungen werden in Südtirol an Ostern per Ei bekundet. Im Zeitalter der Liebesschwüre per SMS oder E-Mail wird der jahrhundertealte Brauch vor allem im Osten des Landes noch gelebt. Am Hl. Josefstag (19. März) klopfen junge Männer an die Tür ihrer Auserwählten und „bestellen" Ostereier. Am Ostermontag dürfen sie wiederkommen, um sich die Eier abzuholen. Die Anzahl der Ostereier, die die ledigen Frauen verschenken, drücken ihre Zuneigung aus:

Bunt und rund: Österliche Liebesschwüre in Südtirol

Zwei Eier bedeuten „du bist ok", vier Eier bedeuten „kein Interesse", sechs Eier bekommt d er Verlobte. Die jungen Herren, die zwölf Eier bekommen, wissen, dass es langsam ernst wird.

Im Hochzeitsjahr schenkt die Braut ihrem Zukünftigen ein Dutzend Eier, was bereits als erste Mitgift zählt. Da die ledige Frauen nie genau wissen, wie viele Verehrer an der Türe anklopfen, decken sie sich großzügig mit Eiern ein. Die Krux ist, dass die übriggebliebenen Eier nach Ostern in keinem Fall in der Küche verwendet werden dürfen. Der Brauch will, dass am Dienstag nach Ostern, die jungen Frauen ihre Eier im Garten vergraben. Wer nicht als alte Jungfer sterben will, sollte sich an die Spielregeln halten.

Die Tradition geht auf arme Familien zurück, die an Festtagen an teure Eier kommen wollten. Die Hintergedanken haben sich im Laufe der Jahre verändert, das Prozedere aber kaum.

Hier wachsen den Gästen die Trauben in den Caravan

Impressionen vom CampingPark Steiner

Zu den Bildern

1 Nicht nur für Weinliebhaber interessant: Schlafen unter Lauben mit Trauben.
2 Vater und Kinderfreuden im Swimmingpool.
3 Abendstimmung am Zelt.
4 Charmantes Frühstück im Hotel Steiner.
5 Schuhplattler auf der Camping-Straße.
6 Die modernen Sanitäranlagen.
7 Ein Tänzchen in Ehren ...
8 Herrliche Radltouren startet man am besten direkt vom CampingPark Steiner aus.

Impressum

Herausgeber:
CampingPark Steiner
Kennedystraße 32, 39055 Leifers (BZ)
www.campingsteiner.com
Redaktion:
Petra Pfeifer (v.i.S.d.P.), Claudia Pfeifer, Bernd Oelsner
Fotos:
Petra Pfeifer, Südtirol Marketing KAG, TV Kaltern & Leifers, TVB Südtirols Süden, fotolia.de. *Außerdem bedankt sich die Familie Pfeifer bei allen Stammgästen, die durch ihre Fotos und Texte zum Gelingen dieses Magazins beigetragen haben.*
Gestaltung:
redak Bernd Oelsner,
www.blattwerkstatt.de
Konzept und Umsetzung:
Projektagentur Kegel,
www.projektagentur-kegel.de
Druck:
Fotolito Varesco Alfred GmbH,
Nationalstraße 57, 39040 Auer

Südtirol „on tour“

Ob mit dem Auto oder dem Fahrrad: In Südtirol warten viele versteckte Winkel noch darauf entdeckt zu werden. Also: Auf in den Sattel oder ran ans Steuer - es lohnt sich!

Alpenüberquerungen hatten es schon immer in sich: Ob mit Elefanten oder mit mehr oder minder modernen Fahrzeugen ...

Kleine Dolomiten-rundfahrt (ca. 135 km)
Leifers - Bozen - Kardaun - Eggental - Karer See - Karer Pass - Vigo di Fassa - Canazei - Sella Pass (2214 m) - Gröden Tal - Waidbruck - Bozen - Leifers

Mittlere Dolomiten-rundfahrt (ca. 170 km)
Leifers - Bozen - Kardaun - Eggental - Karer See - Karer Pass - Vigo di Fassa - Canazei - Pordoi Pass (2239 m) - Arabba - Corvara/Gadertal - Grödner Joch (2121 m) - Grödental - Waidbruck - Bozen - Leifers

Große Dolomiten-rundfahrt (ca. 250 km)
Leifers - Bozen - Kardaun - Eggental - Karer See - Karer Pass - Vigo di Fassa - Canazei - Pordoi Pass (2239 m) - Arabba - Falzarego Pass (2105 m) - Cortina - Tre Croci Paß (1809 m) - Misurina See - Toblach - Bruneck - Brixen - Bozen - Leifers

In den Rosengarten (ca. 75 km)
Leifers - Bozen - Blumau - Tierser Tal - Niger Joch - den Rosengarten entlang - Karer Pass (1745 m) - Eggental - Bozen - Leifers

Um die Latemar Gruppe (ca. 155 km)
Leifers - Auer - San Lugano Pass (1097m) - Cavalese - Lavazé Joch (1808m) - Abstecher zum Joch Grimm (1975m) - Birchabruck - Karer Pass (1745 m) - Vigo di Fassa - Predazzo - Cavalese - Auer - Leifers

Um die Sella Gruppe (ca. 220 km)
Leifers - Bozen - Waidbruck - Grödental - Sella Joch (2214m) - Pordoi Paß (2239 m) - Arabba - Campolongo Pass (1975 m) - Corvara/Gadertal - St. Lorenzen/Pustertal - Brixen - Bozen - Leifers

Zur Seiser Alm (ca. 105 km)
Leifers - Bozen - Blumau - Völs am Schlern - Seis am Schlern - Abzweigung Seiser Alm - Seiser Alm - zurück und nach Kastelruth - St.Ulrich/Gröden - Waidbruck - Bozen - Leifers
Achtung: Zur Zeit ist es nur noch zu bestimmten Uhrzeiten möglich auf die Seiser Alm zu fahren. Es wird eine Kabinenbahn angeboten (Seiser Alm).

Südtiroler Weinstrasse (ca. 80 km)
Leifers - Bozen - Schnellstrasse nach Meran (an der Autobahneinfahrt) - Nals - Andrian - Frangart - über St. Pauls oder über Girlan (Montiggler Seen) - St. Michael /Eppan - Kaltern - Tramin - Kurtatsch - Margreid - Kurtinig - Salurn - Neumarkt - Montan - Auer - Leifers

Saltenrundfahrt (ca. 90 km)
Leifers - Bozen - Jenesien - Flaas (Abstecher nach Langfenn, romanische Kirche, herrliches Wandergebiet) - Mölten (höchst -gelegene Sektkellerei Europas) - Vöran - Hafling (Abstecher nach Falzeben 1612) - Schenna - Meran - Bozen - Leifers

Nach Maria Weissenstein (ca. 75 km)
Leifers - Auer - Montan - Aldein - Petersberg - Maria Weissenstein (meistbesuchter Wallfahrtsort Südtirols) - Petersberg - Deutschnofen - Birchabruck im Eggental - Kardaun - Bozen - Leifers
Nach Maria Weissenstein führt ab Leifers ein Wallfahrtsweg (ca. 3,5 Stunden)

Zum kleinen Fennberger See (ca. 65 km)
Leifers - Auer - Tramin - Kurtatsch - (Abstecher nach Graun) Fennberg - Unterfennberg (See -Biotop) - Kurtatsch - Margreid - St. Florian - Neumarkt - Leifers

Zum Mendel Pass (ca. 127 km)
Leifers - Bozen - Meran - Marling -Lana - Gampen Pass (1518m) - Deutschnonsberg - Fondo - Mendel Pass (1363m) - Abstecher zum Aussichtsberg Penegal - Kaltern - Tramin - Auer - Leifers

Zu den Rittner Erdpyramiden (ca. 80 km)
Leifers - Bozen - Abzweigung -Ritten - Unterinn - Klobenstein - Lengmoos - Erdpyramiden - Lengstein - Lengmoos - Klobenstein - Abstecher nach Oberinn - Bozen Leifers
Es besteht auch die Möglichkeit mit einer 100 Jahre alten Zahnradbahn zu fahren (im Stundentakt zwischen Klobenstein und Oberbozen).

Zu den Schnalstaler Gletschern (Sommerski) (ca. 145 km)
Leifers - Bozen - Meran - Naturns -Schnalstal - Kurzras - Naturns - Meran - Bozen - Leifers

Ins Ultental (ca. 130 km)
Leifers - Bozen - Terlan - Burgstall - Lana - St. Pankraz/Ulten - St. Walburg - St. Nikolaus - St. Gertraud - Lana und zurück. Die Urlärchen im Ultental sind über 2000 Jahre alt und somit die ältesten Bäume Italiens.

Ins Sarntal
Leifers - Bozen - Sarntal - Astfeld (Abstecher zum Durnholzer See) - Weissenbach -Pens - Penser Joch (2215 m) - Sterzing - über die Autobahn nach Bozen - Leifers

Fahrradwege ...

...nach Bozen, Trient, Meran, und die Möglichkeit der Rückfahrt mit dem Zug. Fragen Sie nach der Landkarte an der Rezeption.

7 km nach Bozen: Sie lieben einen kleinen Bike-Ausflug? Auf dem Radweg längs der Etsch erreichen Sie die Landeshauptstadt in 25 Minuten.
37 km ins südliche Unterland nach Auer, zum Kalterer See, Kaltern, Eppan, Frangart, Bozen und zurück nach Leifers. Ca. 45 km nördlicher oder südlicher Stadtbesuch. Auf dem Radweg längs der Etsch Richtung Süden nach Trento oder Richtung Norden in die Kurstadt Meran.
Ca. 95 km - ein Tagesausflug zum Gardasee (ca. 5 Stunden): Leifers, Trento, Rovereto, Mori, Torbole; für die Rückfahrt ab Rovereto den Zug nehmen.
Für Mountainbiker gibt es zudem einige Touren durch das Brantental in die Dolomiten.

Das Wandern ist der Steiners Lust ...

Wer gut zu Fuß ist, kann sich in die alpinen Höhen Südtirols wagen. Wer es lieber etwas gemütlicher mag, auf den warten ebenfalls unvergessliche Pfade und Schleichwege.

Die herrliche Südtiroler Natur begeistert Familie Hellwig seit vielen Jahrzehnten. Oder anders gesagt: Südtirol ist einfach zum Jodeln schön ...

„Unsere Lieblingswanderungen“

Die CampingPark-Steiner Stammgäste Margot Hellwig und Arthur Lindermayr berichten, wo sie am liebsten ihre Freizeit verbringen.

Altenburg - Panoramaweg

Gesamtgehzeit: 3 Stunden
Anfahrt: Kaltern-Altenburg
P bei den Gasthäusern.
Beim Feuerwehrhaus links ab „Panoramaweg“; Schöne Ausblicke auf den Kalterer See
Einkehr: 2 Gasthäuser am Wegbeginn

Hocheppan - Burgenweg

Gesamtgehzeit: 3 ½ Stunden
Anfahrt: St. Pauls, Schloss Korb (P)
Von dort weiterführende Straße links ab, Aufstieg zu Schloss Boymont, weiter den Burgenweg, zum Teil Holztreppen und Geländer nach Hocheppan, Einkehr im Burghof, Schöner Blick auf das Etschtal und Bozen mit seiner Bergkulisse. Einkehr: Schloss Boymont, Hocheppan

Weissenstein - Lahneralm

Gesamtgehzeit: 4 Stunden
Anfahrt: Weissenstein - grosse Parkplätze
Weg 9, kurzer Anstieg, dann eben dahin und schließlich rechts ab zur Lahneralm, beliebte Einkehr, ohne grössere Höhenunterschiede weiter zur Schmiederalm (schöne Aussicht, gute Küche). Über Schönrast zurück nach Maria Weissenstein.

Lebenburg - Waalweg

Gesamtgehzeit: 3 Stunden
Anfahrt: Lana P bei Talstation, Vigiljochbahn, Ein gepflegtes Sträßchen führt bergauf zum Schloss Lebenburg, schöne Ausblicke auf die Meraner Berge und das Tal. Wieder bergab zum gut beschilderten und viel begangenen Waalweg. Viele Einkehrmöglichkeiten, Empfehlung: Egg-Café, den Waalweg entlang zurück nach Lana.

Bad Sieß (Bad Süß) am Ritten

Gesamtgehzeit: 4 Stunden
Anfahrt: Ritten - Lengmoos
P an der Strasse zu den Erdpyramiden (Lengmoos)
Den Weg zu den Erdpyramiden bis zum Ende,
Weg 3a durch ein kleines Gehöft, abwechslungsreich, Einkehr Bad Sieß, wunderbares Panorama bei einer guten Brotzeit. Rückweg Richtung Himmelreich, kurz vorher links ab „Feichtenhof“, wieder hinunter zu den Erdpyramiden.

Selbstverständlich gehört auch das gemütliche Beisammensein für Maria und Margot Hellwig zu einem erholsamen Urlaub im Herzen Südtirols dazu. Das Foto entstand beim „Untersteiner Hof“

Jodelkönigin Margot Hellwig im Portrait

Margot Hellwig zählt seit einigen Jahren zu den vielseitigsten und erfolgreichsten Sängerinnen in der volkstümlichen Musik. Sie versteht es, ihr Publikum mit ihrer Ausstrahlung, ihrer Natürlichkeit und ihrer einmaligen Stimme zu begeistern. Ob Jodler, Volkslied, Schlager, Evergreen, Musical oder auch Klassisches, Margot Hellwig fühlt sich in jeder Musiksparte zu Hause.

Mit und ohne die Mami

Margot Hellwig ist ein echtes Kind der Berge, und kam am 5. Juli 1941 in Reit im Winkel zur Welt. Die Musik wird bei ihrer Familie schon immer ganz groß geschrieben. Wann immer Margot durfte, fuhr sie mit zu den Auftritten ihrer erfolgreichen Mutter, und schon bald stand die kleine Margot mit ihrer ´Mami´, wie Maria Hellwig von ihrer Familie liebevoll genannt wird, auf der Bühne.
Im Jahr 1963 erscheint die erste gemeinsame Single-Platte von Mutter und Tochter Hellwig. Schon bald wird der Name Maria und Margot Hellwig ein Begriff für volkstümliche Melodien erster Klasse. So konnte Margot Hellwig in dieser Zeit viele große Erfolge, wie gemeinsame goldene Schallplatten sowie zahlreiche Auszeichnungen mit ihrer Mutter feiern.
1989 entschloß sich Margot Hellwig auch als Solistin aufzutreten. Der Erfolg gab ihr Recht. Die Freunde der volkstümlichen Musik sind von ihr und ihrer Stimme begeistert.
In ihrer Freizeit ist Margot Hellwig gern in der Natur mit ihrem Ehemann Arthur, wobei Hündin Lilly nicht fehlen darf, unterwegs, kocht gerne für ihre Familie (Ehemann Arthur und die beiden erwachsenen Söhne Gregor und Rupert) und liebe Freunde, betätigt sich in Ihrem Garten oder wandert mit ihrer Familie durch die schöne Bergwelt.

Mölten und Salten

Das schönste Wandergebiet im Herzen Südtirols zu jeder Jahreszeit!

Wandertipp 1
Nach der Auffahrt mit der Seilbahn, die von Vilpian heraufkommt, wandern wir über Schlaneid hinauf nach St. Ulrich. Der Rückweg führt uns über Mölten wieder zur Seilbahn-Bergstation..
Höhendifferenz: ca. 250 m. Gehzeit: ca. 2,5 Stunden. Streckenlänge: ca. 10 km

Wandertipp 2
Vom Parkplatz Schermoos wandern wir über Langfenn oder dem Gschnofer Stall über das aussichtsreiche Hochplateau durch Lärchenwälder zum Edelweiß nahe Jenesien. Zurück über den selben Weg.
Höhendifferenz: ca. 100 m. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Streckenlänge: ca. 16 km

Wandertipp 3
Vom Startpunkt Parkplatz Schermoos führt uns die Wanderung über den Weg Nr. 4 über den Fohrer Weiher und das Möltner Joch zur Möltner Kaser und hinauf auf den Aufsichtspunkt Stoanerne Mandlen. Zurück über denselben Weg oder über das Jenesiener Jöchl. Höhendifferenz: ca. 500 m. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Streckenlänge: ca. 16 km

Wandertipp 4
Wir starten in Verschneid und wandern hinauf zum Tschaufenhaus. Zurück wandern wir über den Anstiegsweg oder über Weg Nr. 7 und 7A über den Gschnofer Stall.
Höhendifferenz: ca. 250 m, Gehzeit: 2 bzw. 3 Stunden. Streckenlänge ca. 8-12 km

Auf Wunsch begleitet die Natur- und Landschaftsführerin Helene Huber aus Terlan die Wandergruppen.
Weitere Informationen sind beihelene.huber@tin.it, Mobilnummer +39 349 59 31248 erhältlich. Auskünfte und Vormerkung gibt es auch an der CampingPark Steiner-Reception.

Die Haderburg

Sehenswertes im Süden Südtirols

Schloss Salurn, eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols, später auch bekannt als „Haderburg", wurde von den Grafen von Salurn in der ersten Hälfte des XIII. Jahrhundert erbaut. Seit 2003 ist die Haderburg für Liebhaber der mitteralterlichen Archäologie und der besonderen Naturstimmungen geöffnet. Auf der Burg werden auch musikalische, literarische und volkstümliche Veranstaltungen angeboten.

ÖFFNUNGSZEITEN
Die Haderburg ist für das Publikum von 1. April bis 20. Oktober jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 10.00 - 20.00 Uhr geöffnet. Für Gruppen mit mindestens 10 Personen, besteht die Möglichkeit auch an den Wochentagen die Haderburg zu besichtigen. Anmeldungen sind unter der Rufnummer +39.334.251.66.94 möglich.

ANFAHRT
Salurn liegt an der Staatsstrasse, die Trient und Bozen verbindet. Man kann Salurn auch von der Brennerautobahn A22 aus erreichen: Ausfahrt S.Michele all'Adige Richtung Norden, oder Ausfahrt Neumarkt-Auer Richtung Süden. Am Fuße der Haderburg befindet sich ein großer Parkplatz, von dem aus man, Richtung Dorfmitte nach ca. 100 Metern rechts, in den „Weg der Visionen" (Weglänge: 890 Meter) einbiegt

EINTRITTSPREISE
Eintritt und Besichtigung der Burg 3 Euro (Besucher ab 65 Jahren 2 Euro)
Kinder unter zehn Jahren haben frien Eintritt.

Ankommen garantiert

Wegweiser per Satellit: Zum Auftakt der Wandersaison bietet Südtirol seinen Gästen ein GPS-basiertes Trekkingportal zur Tourenplanung und –vorbereitung an

Der Alpenverein Südtirol (AVS) hat im Auftrag des Landes Südtirol in den vergangenen sechs Jahren das über 16.000 Kilometer umfassende Wander- und Bergwegenetz digital erfasst und ein in Europa bisher einzigartiges Wanderinformationssystem entwickelt.
Aktuell stehen 720 Routenvorschläge, 24.000 Wegweisterstandorte sowie 15.000 Informationspunkte (Gipfel, Seen, Hütten, etc.) im Netz, die kontinuierlich aktualisiert werden. Ein Klick auf die gewünschte Route informiert über Länge, Schwierigkeit, Wegbeschaffenheit und Höhendifferenz. Auch individuelle Touren können mit Hilfe der Website geplant und im eigenen Account abgespeichert werden. Anschließend können die Daten auf ein GPS-Gerät geladen oder samt Tourenkarte ausgedruckt werden.

Südtiroler Weinmuseum
Museo provinciale del vino

Das Südtiroler Weinmuseum in Kaltern, wo es mehr gibt, als nur einen guten Tropfen

Besuchen Sie die Sonderausstellung:
»Das Rebmesser in Kultur und Weinbau – Die vielseitigen Eigenschaften eines Arbeitsgerätes«
18. März–11. November 2008

Anfang April bis 11. November
Jeden Donnerstag, 10.00 Uhr Führung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein, mit Eigenbauweinverkostung. Start vor dem Tourismusbüro.

September/Oktober
gedeihen im Weingarten die Trauben alter Rebsorten, die unsere Besucher und Besucherinnen verkosten können.

Das Südtiroler Weinmuseum ist immer einen Besuch wert.

Südtiroler Weinmuseum
Goldgasse 1,
I-39052 Kaltern
Tel. und Fax 0471 96 31 68

Öffnungszeiten:
18. März–11. November 08
Dienstag bis Samstag:
10.00–17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage:
10.00–12.00 Uhr
Montag geschlossen,
1. November geschlossen
Führungen: nur nach Anmeldung,
Dauer: ca. 1 Stunde
weinmuseum@landesmuseen.it

Natur, Kultur und Spargel pur

Kulinarische Spargelwanderung in und um Terlan

Diese besondere Wanderung startet um 9.30 Uhr beim Tourismusbüro Terlan und führt die Teilnehmer auf Entdekkungsreise, wo Spargelfelder besichtigt werden, Spargelexperten allerlei Wissenswertes über den Spargel erzählen und verschiedene Spargelgerichte zum kulinarischen Genuss einladen. Man startet in Terlan und wandert nach Vilpian und fährt von dort wieder mit dem Zug zurück. Abschluss ist um ca. 16 Uhr. Begleitet wird die Spargelwanderung von der geprüften Fremdenführerin Helene Huber. Die Termine: 19. und 25. April sowie 1., 2., 3. und 10 Mai 2008 (Anmeldung im Tourismusbüro Terlan), die Teilnahmegebühr beträgt 43,50 Euro. Für geschlossene Gruppen individuelles Programm und zusätzliche Termine!

Nähere Infos bei:
Tourismusverein Terlan, Dr.-Weiser-Platz 2, 39018 Terlan, Tel. 0471-257165, Fax 0471-257830
E-Mail: info@terlan.info, Internet: www.terlan.info

Ein Gläschen in Ehren sollte niemand verwehren ...

Auf dem 1,6 km langen **Weg durch's Kurtatscher Rebenleben** haben Sie die Möglichkeit, alle wichtigen **Ereignisse im Weinbaujahr** mitzuverfolgen. An verschiedenen Stationen können Sie sogar die **Duftnoten** der Weine erschnuppern und erraten.

Immer **mittwochs um 14.30 h** bieten wir für Wein- und Weinbauinteressierte eine **geführte Wanderung** über den Weinlehrpfad mit der **Weinbäuerin Frau Margareth Benin** an. Unterwegs werden beim Weingut Baron Widmann, im Weinberg, in der Schlosskellerei Turmhof Tiefenbrunner und im Barriquekeller der Kellerei Kurtatsch im Ansitz Freienfeld insgesamt **5 typische Weine verkostet**.

Preis: 9,50 €/Erw. inklusive Führung, Verkostungen und Shuttlebus zwischen Tiefenbrunner und Ansitz Freienfeld.

Informationen und Anmeldung:
Tourismusverein Südtiroler Unterland
Hauptmann Schweiggl Platz 8
39040 Kurtasch a.d.W.
Tel. 0471 880 100 - Fax 0471 880 451
Mail: info@suedtiroler-unterland.it
Web: www.suedtiroler-unterland.it

Südtiroler Unterland

Gelebte Weinkultur

Ob rot, ob weiß: Südtiroler Weine munden zu jeder Jahreszeit

Der Wein ist in Südtirol das ganze Jahr über präsent: zahlreiche Veranstaltungen, organisierte Ausflüge und spezielle Urlaubspakete rund um den Wein werden angeboten. Doch vor allem im Frühling, rund um die Bozner Weinkost vom 20. bis 22. April, wird den Südtiroler Weißen und Roten besondere Beachtung zuteil.

20 Rebsorten

Auf gerade einmal 5.000 Hektar bauen die Südtiroler Winzer 20 Rebsorten an. Weniger als ein Prozent der italienischen Weine kommt aus Südtirol. Die Qualität aber ist herausragend. Die erfahrenen Südtiroler Winzer - Südtirol gilt als das älteste Weinbaugebiet im deutschsprachigen Raum – keltern Weine, die über die Grenzen des Landes hinaus gerühmt werden. Die Bewertungen der wichtigsten Weinführer Italiens belegen dies. Der „Gambero Rosso & Slow Food" - Führer zeichnet in seiner aktuellen Ausgabe 19 Weine der Region mit der Höchstbewertung „Tre Bicchieri" (Drei Gläser) aus. Das Prädikat „Super Tre Stelle" (Drei Sterne) des Weinführers „I Vini di Veronelli" erhielten insgesamt zwölf Südtiroler Weine. Im „Vini d'Italia" der strengen „Guida de l'Espresso" erreichten acht Südtiroler Weine dessen Spitzenwert, die „Cinque Bottiglie" (Fünf Flaschen). Und der kleine „Annuario di Luca Maroni" nahm 17 Südtiroler in die oberste Weinliga auf.

Das Angebot an Trauben und Abfüllungen ist so vielfältig wie das Land selbst. Südtirols Wein wächst in mediterranen Lagen genauso wie an steilen, bergigen Hängen z. B. im Vinschgau und im Eisacktal. Diese Böden, das in vielen Gegenden milde Klima und 300 Sonnentage im Jahr haben die Südtiroltypischen Trauben Lagrein, Vernatsch und Gewürztraminer hervorgebracht, ebenso wie Rosen- und Goldmuskateller für die berühmten Süßwein-Klassiker. Auch Weltsorten wie Merlot, Cabernet und Sauvignon werden in Südtirol erfolgreich angebaut.

Lagrein

Die einheimische Lagrein-Rebe erlebte in den letzten Jahren eine radikale Veränderung. Der rubinrote nach Veilchen und Brombeeren duftende und leicht herbe Wein, der vorwiegend im Raum Bozen wächst, mauserte sich zu einem der ehrgeizigsten Rotweine Italiens. Der „Gambero Rosso 2006" zeichnete alleine vier Lagreine mit der Bestbewertung „Tre Bicchieri" (Drei Gläser) aus.

Vernatsch und Gewürztraminer

Auch Gewürztraminer und Vernatsch zählen zu den ursprünglichen Weinen Südtirols. Der Vernatsch, ein leichter, gerbstoffarmer Wein mit mildem, fruchtigem Aroma, ist mit über 50% der Anbaufläche der meist angebaute Wein Südtirols. Zu den auch unter Kennern gefragtesten Weißen zählt der Gewürztraminer mit seinem trockenen, leicht würzigen Aroma. Fünf der insgesamt acht vom „Guida de l'Espresso 2006" ausgezeichneten Südtiroler Weine sind Gewürztraminer.

Leifers lädt zum Laufen ein

Wanderschuhe schnüren und schon kann's los gehen. Direkt am CampingPark Steiner beginnen wunderschöne Touren in die Südtiroler Natur

Breitenberg nennt sich der Leiferer Hausberg, über den sich eine Unzahl von Wanderwegen schlängeln. Hier beginnt das Wandervergnügen. Später dann locken in der näheren Umgebung der Naturpark Trudner Horn und unzählige Dolomiten-Wanderwege. Empfehlenswert ist der vor allem Leiferer Höhenweg, welcher am Berg entlang bis nach Seit führt. Besonders beliebt ist auch der Anstieg zum netten Bergdorf Deutschnofen. Dem Wanderer bieten sich herrliche Aussichtsstellen an, wo der Blick das gesamte Etschtal umfasst. In Leifers nimmt auch der Pilgerweg nach Maria Weißenstein, dem meistbesuchten Wallfahrtsort Tirols, seinen Ausgang.

Wanderroute 1: Zum Kirchlein Peterköfele

Markierung Nummer 1, Höhenunterschied: ca.180 m, Gehzeit: 25 Minuten vom Hotel „Zur Pfleg"

Beim Haus Emmaus (Ex-Gasthof Moser), am Eingang des Brantentales, beginnt der mit Nr. 1 markierte Wallfahrtsweg nach Maria Weißenstein. An einer langen Linkskurve, die man nach ca. 15 Min. erreicht, zweigt rechts ein Steig ab, der in wenigen Minuten zum Kirchlein „Peterköfele" führt. Hier, an einem herrlichen Aussichtspunkt, stand einst die Burg Liechtensteiner (12. Jh). Spärliche Mauerreste sowie eine unterirdische Wasserkammer mit danebenliegendem Wasserschacht zeugen noch von der mittelalterlichen Anlage.

Wanderroute 2: Wallfahrtsweg nach Maria Weissenstein

Markierung Nr. 1, Höhenunterschied: ca.1260 m, Gehzeit: 4 Std.

Beim Haus Emmaus (Ex-Gasthof Moser), am Eingang des Brantentales, beginnt der alte Wallfahrtsweg Nr. 1 nach Maria Weißenstein, dem bekanntesten Wallfahrtsort Südtirols (Papstbesuch 1988). Auf ca. 700 m biegt der Weg bei der III.Station ins Brantental ein, während rechts ein unmarkierter Weg zum Gschlößlerhof und über den Buchnerhof wieder zurück zum Wallfahrtsweg führt. Nach zweistündiger Wanderung ab Leifers erreicht man den einsamen Gasthof Halbweg (967m), der im Sommer bewirtschaftet wird. Bei der XI.Kreuzwegstation zweigt ein Weg ab, der ins malerische Dörfchen Petersburg führt, das man ab Leifers in 3,5 Std. erreicht.Bleibt man auf dem Weg Nr.1 kommt man auf die Straße Deutschnofen-Petersberg. Nach Überqueren der Straße führt der Weg mäßig ansteigend zum Wallfahrtsort "Maria Weissenstein" (1521 m), wo man einen herrlichen Ausblick auf die Dolomiten genießt.

Weitere Wandertouren in und um Leifers finden Interessierte unter www.leifers-info.it

Kirche als Wahrzeichen

In Leifers erinnert sogar die Pfarrkirche ans Zelten

Die Pfarrkirche Leifers hat zwei Patrone, den hl. Abt Antonius und St. Nikolaus. Die Pfarrkirche in ihrer heutigen Form stammt aus den Jahren 1852/1853. Die alte Kirche wurde damals nicht abgerissen, sondern zum Altarraum der neuen Kirche umgewandelt. Der Kirchturm stammt aus dem Jahr 1250. Seit 1787 steht in der Pfarrkirche das Weissensteiner Gnadenbild, eine 16 cm hohe Pietá aus Alabaster.

Ein besonderes Wahrzeichen der Stadt Leifers ist die im Jahr 2004 errichtete neue Kirche. Sie bildet eine Einheit mit dem alten Gotteshaus und damit steht sie als Symbol für die Wurzeln im geschichtlich Gewachsenen. Die besondere Form des ZELTES bedeutet Annahme, Haus, Freundschaft, Verständnis, aber auch Volk auf dem Weg hin zur ewigen Heimat.

Das große Triumphkreuz ist das zentrale Zeichen für alle Christen, weil es aufzeigt, dass der Weg durch das Kreuz zur Auferstehung führt. Das „Licht", welches den ganzen Kirchenraum, besonders wenn die Sonne scheint, auf verschiedenste Weise erfüllt, zeigt auf Christus hin, der Licht für die Welt ist.

Spielerisch durchs Leben

Ein Herz für Kinder. Und ihre Eltern. Unter dieses Motto könnte man die Ausbaupläne des Spielplatzes am CampingPark Steiner stellen. Schon bald soll hier ein Bereich für Kleinkinder entstehen, wobei die Eltern unter einer Laube mit Bänken, Tischen und Sonnenliegen den Nachwuchs immer im Auge behalten und sich perfekt entspannen können. Für die etwas älteren Kinder sind ein Volleyballplatz, eine Matschlandschaft, eine Seilbahn und einer Hängematte zum Faulenzenvorgesehen. Tischtennisplatten und ein Turm mit Aussicht auf die Meraner Berge und den Campingplatz sind weitere Highlights der fest geplanten Steiner-Spielelandschaft.

Auf nach Weissenstein

Die barocke Kirche aus dem 17 Jh. und der Blick auf Schlern, Rosengarten, Latemar und die Ortlergruppe bilden eine reizvolle Kulisse für Pilger und Naturliebhaber gleichermaßen. Der Ursprung des Wallfahrtsortes Maria Weißenstein liegt im Jahre 1553, als die Jungfrau Maria dem Leonhard Weißensteiner erschien, um ihn von seiner Krankheit zu heilen. Als Dank dafür bat sie ihn, eine Kapelle zu erbauen, worin die Gläubigen sie um Hilfe anflehen konnten. Da die Ursprungskapelle sofort zum Ziel zahlreicher Wallfahrer wurde, war es notwendig, eine richtige Kirche zu errichten.**www.weissenstein.it**

PERFEKTE ERHOLUNG im Ferienpark Steiner

Klassisch im Zelt ...

... traditionell im Caravan ...

... urig im Blockhaus ...

... oder elegant im Hotel!

Unvergessliche Nächte für jeden Geschmack

CampingPark Steiner Kennedystraße 32 39055 Leifers (BZ) Südtirol - Italien www.campingsteiner.com

Südtirols Süden
BOZEN · KALTERER SEE · WEINSTRASSE · DOLOMITEN

SÜDTIROL